

ZWEI ALTERTÜMLICHE LITANEIEN AUS DEM PASCHABUCH DER KOPTISCHEN KIRCHE

AUS DEM ARABISCHEN ÜBERSETZT UND UNTERSUCHT

VON

Prof. W. HEFFENING

MIT EINEM ANHANG

VON

Prof. ANTON BAUMSTARK

Der Gebrauch von Fürbitten in der Liturgie reicht bis in die ältesten christlichen Zeiten zurück. Bereits Clemens Romanus (ad Cor. c. 59ff.) kennt solche Fürbitten und die dem 4. Jahrh. angehörende Meß-Liturgie im achten Buch der *Constitutiones Apostolorum* enthält sie in reicher Ausgestaltung¹. Während diese Fürbitten in ihrer alten litaneimäßigen Gestalt auf dem Boden der römischen Liturgie nur mehr in den *Orationes solemnes* des Karfreitags und den altehrwürdigen *Litaniae* der nach ihrem ersten Hauptteil sogenannten Allerheiligenlitanei fortleben, haben sie in den östlichen Kirchen sich nicht nur auf breitester Flucht erhalten, sondern auch eine mannigfache weitere Ausgestaltung erfahren. Besonders reich ist ihre Verwendung und Ausgestaltung in der koptischen Kirche. Sie finden sich hier nicht nur in dem voranaphorischen Ordo der Messe und in den drei Anaphoren (Basilius, Gregorius und Kyrillus-A.), sondern auch beim Morgen- und Abend-Inzens, und zwar in einer wechselnden Anzahl². Der voranaphorische Ordo kennt eine dreimalige Fürbitte (εὐχή, *awšija* Pl. *awāšī*) für die Kirche, den Patriarchen und die Versammlung vor der Lesung aus den Paulusbriefen, vor der Lesung aus der Apostelgeschichte und in feierlichster Weise vor dem Credo. Die Basileios-Anaphora hat sieben Fürbitten³ unmittelbar nach der Konsekration (1. für die Kirche, 2. den Patriarchen, 3. die Hegumenen, Priester usw., 4. das Heil der Welt und dieser Stadt, 5. je nach der Jahreszeit für das Steigen

¹ Das in Betracht kommende Material findet sich in den folgenden weiterhin mit den beigegeführten Abkürzungen bezeichneten Veröffentlichungen: F. E. Brightman, *Liturgies eastern and western*. Oxford 1896 = Bright. — John, Marquess of Bute, *The coptic morning service for the Lord's day*, London 1882 = Bute. — *Kitāb mā jağibu 'ala 'l-šamā-misa*, Kairo 1603 (1887) = *Diac.* — Εὐχολόγια ed. A. Dmitriewskij, Kiew 1901 = Dmitr. — *Euchologion*. Kairo 1618 (1902) = *Euch.* — *Euchologion Alexandrinum*, Kairo 1898; uniert! = *Euch. Alex.* — Aug. Ant. Giorgi, *Fragmentum Evangelii S. Johannis graeco-copto-Thebaicum*, Rom 1789 = *Frag. Theb.* — *Liturgiae Basilii Magni, Gregorii et Cyrilli*, ed. R. Tuki, Rom 1736 = Tuki. — *The statutes of the Apostles or Canones ecclesiastici* ed. by G. Horner, London 1904 = Horner. — Migne, *Lat. T. CXXXVIII* = *Ordo Baptismi*. — E. Renaudot: *Liturgiarum orientalium collectio*. Paris 1716. = Ren. — *The liturgies of S. Basil, S. Gregory and S. Cyrril transl. from a coptic Ms. of the thirteenth century* (by John M. Rodwell), London 1870 (*Occasional paper of the eastern church association* 12) = Rod. — Die bei den einzelnen Nummern angeführten koptischen Texte sind mit Kopt. bezeichnet. —

² Vgl. I. M. Hanssens, *Institutiones liturgicae de ritibus orientalibus*, Rom 1932, III, 91ff., 256ff.

³ Sie bestehen jedesmal aus vier Teilen: 1. Bitte des Priesters (z. B. „Gedenke, o Herr, des Friedens der Kirche ...“, 2. Diakonsruf, 3. Antwort des Volkes: *κἔ*, 4. Gebet des Priesters.

des Wassers oder für die Saaten oder für die Früchte, 6. die Opfernden, 7. die Verstorbenen) und am Schlusse nochmals eine Fürbitte für die Kirche¹. Die Gregorios-Anaphora enthält nach der Epiklese eine kurze Litanei, in der das Volk mit Κύριε ἑλέησον antwortet, und anschließend zehn Fürbitten² (1.—3. wie oben, 4. für den Herrscher, 5. Palast und Heer, 6. die Opfernden, 7. die Gefangenen, 8. je nach der Jahreszeit für das Steigen des Wassers oder die Saaten oder die Früchte, 9. das Heil der Welt und dieser Stadt, 10. die Verstorbenen), wobei aber vor der 9. Fürbitte nochmals eine kurze Litanei mit der Antwort des Volkes *κῆ* eingeschoben ist. Die Kyrillos-Anaphora hat nach der Präfation und vor dem Sanctus mit 15 Fürbitten und einer anschließenden Litanei die reichste Ausgestaltung gefunden; es sind folgende Fürbitten³: 1. für die Kirche, 2. die Kranken, 3. die Reisenden, 4. je nach der Jahreszeit für das Steigen des Wassers oder die Saaten oder die Früchte, 5. für den Herrscher, 6. die Verstorbenen, 7. die Opfernden, 8. den Patriarchen, 9. die Bischöfe und die kirchlichen Ordines, 10. die übrigen Orthodoxen, 11. für diesen und alle Orte und für die ganze Welt, 12. für die beim Gottesdienst Anwesenden, 13. für die zu bitten man beauftragt ist, 14. für das Priestertum, 15. für die Versammlung.

Beim Abend-Inzens finden sich fünf Bitten vor dem Evangelium (1. Bitte um Erbarmen, 2. für die Kirche, 3. für den Patriarchen und die Bischöfe, 4. für die Versammlung, 5. für die Verstorbenen) und fünf nach dem Evangelium (1. für die Kirche, 2. den Patriarchen und die Bischöfe, 3. die Welt und diese Stadt usw., 4. je nach der Jahreszeit für das Steigen des Wassers oder für die Saaten oder für die Früchte, 5. für die Versammlung). Beim Morgen-Inzens sind es nach dem Evangelium die gleichen wie abends, vor dem Evangelium aber sechs (1.—4. wie morgens, 5. für die Kranken, 6. für die Reisenden oder für die Opfernden, wenn nach dem Inzens die Messe gefeiert wird)⁴. Samstags werden aber auch vor dem Evangelium nur fünf Fürbitten gehalten und zwar die gleichen wie abends⁵.

Außerdem wird eine feste Gruppe von sieben Fürbitten noch verwandt bei der Taufe, bei der *Ṣalāt al-lakān* d. h. bei der Wasserweihe am Epiphaniestage (*ʿĪd al-ḡitās*) und am Feste der Apostel Petrus und Paulus, sowie bei der Fußwaschung am Gründonnerstag⁶. Ihre Reihenfolge ist: 1. für die Kranken, 2. die Reisenden, 3. das Steigen des Wassers (Peter u. Paul); die Saaten oder die Früchte (Epiphanie und Gründonnerstag), 4. den Herrscher, 5. die Verstorbenen, 6. die Opfern, 7. die Katechumenen. Ferner bei der Zeremonie der Kniebeugung (*siḡda*) am Pfingstfest⁷, und zwar jedesmal vier: bei der ersten *siḡda* für die Kranken, die Reisenden, die Früchte und den Ort, bei der zweiten *siḡda* für den Herrscher, die Verstorbenen, die Opfern und die Katechumenen und bei der dritten *siḡda* für den Frieden der Kirche, den Patriarchen, für die, welche zu bitten beauftragt haben, und für die Gemeinde.

¹ *Euch.* S. 237, 253, 344ff., 434.

² *Euch.* S. 501ff.

³ *Euch.* S. 579ff., Bright. S. 165ff.

⁴ *Euch.* S. 66.

⁵ *Euch.* S. 65. Vgl. dazu auch die Ausgaben von Tuki und das unierte *Euch. Alex.*; die Angaben bei Bute sind nicht vollständig; es fehlen die Fürbitten für die Reisenden, für das Steigen des Wassers und für die Saaten.

⁶ *Euch.* S. 175; *Kitāb al-lakān was-siḡda*, Kairo 1921, S. 33ff., 92ff., 165ff.

⁷ *K. al-lakān*, S. 258f., 282f., 314f.

Aus der Liturgie der koptischen Kirche sind diese Fürbitten zum Teil von der äthiopischen Kirche übernommen worden. So finden sich zwölf solcher Fürbitten teilweise in wörtlicher Übereinstimmung mit dem Koptischen in der äthiopischen Taufliturgie¹, und zwar für die Kranken, die Reisenden, den Regen, die Früchte, das Wasser der Flüsse, den Frieden der Kirche, für die Bischöfe, Priester usw., für den König, die Versammlung, die Katechumenen, die Opfernden und die Verstorbenen. Der äthiopische Text dieser zwölf Fürbitten findet sich, wenn auch von der sechsten Bitte an in anderer Reihenfolge, am Schluß der äthiopischen *Canones ecclesiastici*².

Eine nur der koptischen Kirche eigene Litanei wird heute noch gebetet beim Ninivitischen Fasten (d. h. an drei Tagen vor der Quadragesima) und in der Quadragesima beim Morgen-Inzens nach der Prophetenlesung³ und in der Messe nach dem Evangelium⁴. Sowohl die liturgische Zeit als auch die Tatsache, daß der Text heute noch in griechischer Sprache gesprochen wird, zeigt, daß es sich um einen sehr alten Brauch handelt, obwohl er nur aus koptischer Überlieferung bekannt ist. Es sind fünf Gruppen von Fürbitten — jede einzelne Fürbitte wird durch *προσεύξαθε* eingeleitet und vom Volke mit *κῆ* beantwortet —, die jedesmal durch eine dreimalige Kniebeuge beschlossen werden:

1. Gruppe: 1. für die Lebenden, 2. die Kranken, 3. die Reisenden.
2. Gruppe: für die guten Lüfte und die Früchte der Erde oder für das Steigen des Wassers oder für den Regen und die Saaten je nach der Jahreszeit.
3. Gruppe: 1. für das Heil der Menschen und Tiere, 2. für das Heil der Welt und dieser Stadt (oder Kloster), 3. für den Herrscher.
4. Gruppe: 1. für die Gefangenen, 2. die Verstorbenen, 3. die Opfernden.
5. Gruppe: 1. für die Bedrückten, 2. die Katechumenen, 3. *προσεύξαθε* (ohne Zusatz)⁵.

Im ganzen sind es also zwölf Fürbitten, wenn man das letzte *προσεύξαθε* unberücksichtigt läßt. Ihre Reihenfolge war stets die gleiche. In der von Brightman wiedergegebenen Form sind sie in vier Gruppen eingeteilt, die jedesmal durch eine dreimalige Kniebeuge beschlossen wurden. Hier sind die obige 4. und 5. Gruppe

¹ In der lateinischen Übersetzung des Tasfa Sejon: Migne *PL.* CXXXVIII Sp. 938ff.

² *Ed.* Horner, S. 79ff., engl. Übers. S. 223ff.

³ *Euch.* S. 86ff., *Diac.* S. 18f.

⁴ Tuki S. 70ff.; *Euch. Alex.* S. 31ff. (am Ende); *Euch.* S. 261ff.; Bright. S. 158f. [Bright. S. 119f. hat diese Litanei hier aus der koptischen Überlieferung in die griechische Markus-Liturgie eingeschaltet]; Bute S. 62. — Bei Bute und Tuki fehlt jeder Hinweis darauf, daß diese Litanei nur in der Fastenzeit verwendet wird. Das orthodoxe Euchologion S. 261ff. hat in der Messe dieselben Fürbitten, aber ohne Hinweis auf die Fastenzeit, ohne die dreimaligen Kniebeugen und ohne *κῆ*; jedoch scheint hier ein Irrtum vorzuliegen, da dies den Angaben der anderen Quellen, vor allem auch den Angaben beim Morgen-Inzens des gleichen Euchologions (S. 86) widerspricht. Die dazugehörigen Mementos des Priesters gehören übrigens zur normalen Meßliturgie und zwar zum Gebete nach dem Evangelium, dem allgemeinen Kirchengebete (vgl. Bright. 157). Diese Litanei dürfte wohl ursprünglich vor dem Gebete über das Altartuch und nicht danach gesprochen worden sein, gleichzeitig mit den dazugehörigen Mementos des Priesters.

⁵ *Euch.* S. 88 u. *Diac.* S. 18 heißt es auf Arabisch: „Betet: O Herr, erbarme Dich.“ Im Diaconale scheint ein Fehler vorzuliegen, denn hier wird die 5. Gruppe hinter die erste eingeschoben.

zusammengezogen, so daß die letzte Gruppe sechs Fürbitten enthält; ferner bietet die zweite Gruppe die drei nach der Jahreszeit wechselnden Bitten gleichwertig nebeneinander, was sicher wohl ein Irrtum oder eine Nachlässigkeit der Überlieferung sein dürfte. Die Vierteilung der zwölf Bitten ist zweifellos die ältere Form. Dies bestätigt sich durch eine Mitteilung bei Abu 'l-Barakāt¹ (1320 D.). Danach wurden in der Fastenzeit beim Morgengebet nach der Prophetenlesung folgende zwölf *Abrūsa* (= προσεύξασθε), die in der oben beschriebenen Weise in vier Gruppen eingeteilt waren, vom Diakon verrichtet:

1. Gruppe: 1. für die Lebenden, 2. die Reisenden, 3. für die guten Lüfte.
2. Gruppe: 1. für das Steigen des Wassers, 2. für das Heil der Menschen, 3. für das Heil der Welt.
3. Gruppe: 1. für den Herrscher, 2. die Gefangenen, 3. die Verstorbenen.
4. Gruppe: 1. für die Opfernden, 2. die Bedrückten, 3. die Katechumenen.

Es fehlen hier die Fürbitten für die Kranken und für die Saaten, sowie das allein stehende προσεύξασθε am Schluß; andererseits finden sich die sonst der Jahreszeit nach wechselnden Bitten nebeneinander geordnet, was dem eigentlichen Sinn dieser Bitten widerspricht; denn in der Fastenzeit hätte es in Ägypten nur Sinn, für die Früchte zu beten². Auch in dieser Liste dürfte daher ein Fehler stecken. Ich möchte die ursprüngliche Form folgendermaßen rekonstruieren:

1. Gruppe: 1. für die Lebenden, 2. die Kranken, 3. die Reisenden.
2. Gruppe: 1. die nach der Jahreszeit wechselnde Bitte, 2. für das Heil der Menschen und Tiere, 3. das Heil der Welt und dieser Stadt.
3. und 4. Gruppe wie bei Abu 'l-Barakāt.

Da aber in Ägypten, wie eben schon gesagt, nur eine Bitte für die Früchte während der Fastenzeit sinnvoll ist, so würden die nach der Jahreszeit wechselnden Fürbitten zeigen, daß diese zwölf Fürbitten ursprünglich nicht auf die Fastenzeit beschränkt waren, sondern im Verlauf des ganzen Jahres Verwendung fanden, sich später aber nur in der Fastenzeit als einer liturgisch hochwertigen Zeit erhalten haben. Das Formular der zwölf Bitten wurde aber in der alten Form beibehalten, wobei man mit dem sinnvollen Wechsel der Jahreszeitenbitten nichts Rechtes mehr anzufangen wußte.

¹ Übersetzt von Villecourt in *Muséon* XXXVIII (1925), S. 267f.

² Nach den Angaben bei Tuki S. 133ff. und *Euch.* S. 112ff. — bis auf eine Differenz von 1—2 Tagen auch schon bei Abu 'l-Barakāt (*Muséon* XXXVII, S. 221) — werden die nach den Jahreszeiten wechselnden Bitten zu folgenden Zeiten verrichtet: vom 12. Ba'ūna bis 9. Bāba (= 12. Juni bis 9. Okt.) für das Steigen des Wassers, vom 10. Bāba bis 10. Tūba (= 10. Okt. bis 10. Januar) für die Saaten und vom 11. Tūba bis 11. Ba'ūna (= 11. Jan. bis 11. Juni) für die Früchte. Dies entspricht den landwirtschaftlichen Verhältnissen in Ägypten. Die Nilschwelle, von der alles abhängt, beginnt Ende Juni und dauert bis Ende September. Vgl. Omar Toussoun, *Mémoire sur l'histoire du Nil*, Kairo 1925, S. 94, 120. Die Aussaat der hauptsächlichsten Landesprodukte wie Weizen, Gerste, Bohnen, Linsen, Erbsen fällt in die Monate Oktober, November, die Ernte aber in die Monate März bis Mai. Daß im 19. Jahrh. einzelne Produkte wie Reis in anderen Monaten gesät und geerntet wurden oder daß in höher gelegenen Landstrichen, die künstlich bewässert werden müssen, zwei- oder dreimal im Jahre geerntet wurde, ist m. E. hier belanglos, selbst wenn man dies auch für frühere Zeiten als gegeben voraussetzt (vgl. A. von Kremer, *Aegypten*, Leipzig 1863, I, 179, 201ff.).

Endlich kennt die koptische Kirche an den drei ersten Tagen der Karwoche¹ beim Abend- wie beim Morgengebet noch zwei Litaneien, die sich im Paschabuch nur in arabischer Sprache finden und auf Anregung des Herausgebers dieser Zeitschrift hier in Übersetzung vorgelegt werden sollen². Beide Litaneien verraten in manchen Punkten ein hohes Alter, wenn sie auch in ihrer jetzigen Form und Ausgestaltung zweifellos jüngeren Datums sind. Ihre arabische Gestalt geht sicher auf eine koptische Vorlage zurück, die wiederum aus einem griechischen Original geflossen sein dürfte.

Die Abendlitanei weist zunächst einen strengen, wenn auch in der vorliegenden Form gestörten Aufbau auf. Sie zerfällt deutlich in vier Teile: 1. Allgemeine Bitten (Nr. 1. 2). 2. Tatsachen der AT.lichen Heilsgeschichte (Nr. 3 bis 15). 3. Tatsachen der NT.lichen Heilsgeschichte (Nr. 16—22). 4. Einige Einzel- und Sammelbitten beginnend mit einer Bitte um Fürsprache der Gottesmutter und schließend mit einer allgemeinen Bitte (Nr. 23—28). Die im zweiten Teil erwähnten Tatsachen der AT.lichen Heilsgeschichte finden sich zum größten Teil auch im eucharistischen Hochgebet der *Constitutiones Apostolorum*³. Dies sind die Schöpfung des Himmels und der Erde (3), die Schöpfung des Menschen (4), Noe (5), Abraham (7), Joseph (9), Israel auf dem Sinai (11), Elias (12), Ninive (14), Job (15). Während die AT.liche Heilsgeschichte somit stark herangezogen ist, tritt die NT.liche mehr in den Hintergrund. Berührt werden nur: Apostel (16), wunderbare Brotvermehrung (17), Eucharistie (19), Geburt Christi und Sendung der Apostel (21). Das starke Hervortreten des AT. scheint mir schon ein hohes Alter der Litanei nahezu legen. Für einen ursprünglich strafferen Aufbau spricht folgende Beobachtung: in vier Fällen begegnet eine der AT.lichen Heilstatsache korrespondierende Bitte, so folgt auf Noe (5) eine entsprechende Bitte um Errettung aus der Sündflut der Welt (6), auf Abraham (7) eine allgemeine Bitte (8), auf Joseph (9) eine Bitte um Verschonung vor Hungersnot und Prüfung (10), auf Elias (12) die Bitte um eine gute Ernte (13). Bei den Bitten Nr. 11, 14 und 15 scheint dieser Aufbau gestört zu sein. In ähnlicher Weise korrespondieren im dritten Teil den NT.lichen Heilstatsachen ebenfalls entsprechende Bitten (so 17: 18; 19: 20; 21: 22), wenn auch hier der Aufbau stärker gestört zu sein scheint.

Wenn dieser sich besonders auf das AT. stützende Aufbau mit seinen Störungen schon auf ein gewisses Alter hinweist, so wird ein solches durch die folgenden Beobachtungen zur Gewißheit erhoben. Bei manchen Ausdrücken schimmert zweifellos ein griechisches Original durch: z. B. in Nr. 2: „der hohe Frieden“ = ἡ ἁνωθεν εἰρήνη; in 27: „die, welche in Mühsalen sind“ = οἱ ἐν ἀνάγκαις, wofür der Araber ein Partizipium hätte gebrauchen können usw. Weiter steht der Aufbau der Bitten 1, 2 und 18 in einem deutlichen Zusammenhang mit einer Litanei der Jakobus-Liturgie (vgl. die Anmerkungen). Ebenso ist ein wenn

¹ Ob diese Litaneien auch an den eigentlichen Kartagen verrichtet wurden, ist aus den Rubriken nicht klar ersichtlich. Es ist beim Stundengebet wohl die Rede von *ṭalbāt* und *ṭabhāt*; ob damit aber diese beiden Litaneien gemeint sind, geht daraus nicht eindeutig hervor.

² a = *Kitāb dalāl wa-tartīb ḡum'at al-ālām*, Kairo 1920. — b = *Kitāb tartīb ḡum'at al-ālām*, Kairo 1614 [1898]. — c = *Kitāb dalāl jaštamil 'alā tartīb usbū' al-ālām*, Kairo 1616 [1900].; uniert!

³ Vgl. im einzelnen die Anmerkungen zur Übersetzung.

auch nicht wörtlicher, so doch enger gedanklicher Zusammenhang mit einer Litanei in der Nil-Liturgie¹ festzustellen; auch in ihr schließt jede Bitte mit den Worten: δεόμεθά σου ἐπάκουσον καὶ ἐλέησον. Außerdem zeigen zwei Stellen einwandfrei, daß die Litanei eine Textgeschichte hinter sich hat. In der 2. Bitte stehen die heiligen Konzilien hinter den Klöstern. Darauf folgt: „die, welche darin wohnen und sich um ihre Angelegenheiten kümmern“, was sich zweifellos nur auf die Klöster beziehen kann. Die Konzilien sind also später in ungeschickter Weise in den Text eingeschaltet. Ähnlich ist in der 10. Bitte das „Alte Testament“ ein späterer Zusatz, um „das Gesetz und die Propheten“ zu erklären. Eine Verderbnis aus „Neuem Testament“, wie die Reihe sonst vielfach lautet (vgl. z. B. Bright. S. 53), kann hier nicht vorliegen, da dies ja nicht zu erfüllen war. Noch lehrreicher ist in der 8. Bitte die Verknüpfung von Ps. 144, 15 mit Ps. 135, 25. Die gleiche Verbindung findet sich in den Bittgebeten des Priesters in der Präfation der griechischen Markus-Anaphora (Bright. S. 128) und in der Kyrillos-Anaphora (Tuki S. 227, *Euch.* S. 594, Bright. S. 167, Rod. S. 15); jedoch ist in der Kyrillos-Anaphora das kleine Sätzchen: „Verfahre mit uns nach Deiner Güte“ dazwischen geschoben². Dies zeigt, daß der Grundstock unserer Litanei jünger ist als die Markus-Anaphora, aber älter als ihre koptische Form, die Kyrillos-Anaphora, also mindestens älter als das 14. Jahrh., aus dem die ältesten Handschriften der Kyrillos-Anaphora stammen³.

Die Morgenlitanei liegt in einer zweifachen Überlieferung vor, einer orthodoxen und einer unierten, die sowohl in der Anzahl der Bitten (22 gegenüber 24) wie in der Anordnung stark voneinander abweichen, dagegen im textlichen Bestande im großen und ganzen nur Varianten bieten (außer Nr. 4—7, 15, 18). Die textliche Überlieferung der unierten Fassung ist stellenweise besser. So hat z. B. die orthodoxe Fassung in der 2. Bitte in beiden Drucken unsinnigerweise „für das Gebet der Kirche“ statt „für den Frieden der Kirche“ (vgl. die Akk. zur Übers.). Auch diese Litanei ist sehr altertümlich. Obwohl nur die erste Bitte im koptischen Text daneben steht, konnte ich für weitere 14 Bitten (2—13, 20, 21) den koptischen Text an anderen Stellen nachweisen (vgl. die Akk.), und zwar hauptsächlich in der Kyrillos-Anaphora. Dazu kommt aber, daß Abu 'l-Barakāt⁴ (1320 n. Chr.) für die drei ersten Tage der Karwoche eine Litanei von 18 Fürbitten kennt, deren Anordnung zwar von der Anordnung der vorliegenden Morgenlitanei abweicht, die aber sämtlich in der vorliegenden Litanei enthalten sind; vor allem aber stimmt die erste und letzte Bitte überein. Nur vier Bitten (Nr. 9, 12, 17, 20) fehlen, von denen aber drei (bis auf Nr. 17) in einem koptischen Text nachweisbar waren. Damit ist erwiesen, daß diese Litanei im Umfange von 18 Bitten (Nr. 1—8, 10, 11, 13—16, 18, 19, 21, 22)

¹ Dmtr. S. 687f.

² Allerdings findet sich dieses Zwischensätzchen bereits an den entsprechenden Stellen der griech. Basileios- und griech. Gregorios-Anaphora bei Ren. I, 71 und 110.

³ Der Gebrauch von *Mart-Marjam* für Maria, der mir in den koptischen liturgischen Büchern nur an einer Stelle in einer Rubrik begegnet ist (Tuki S. 158), während sonst ständig *Marjam* gebraucht wird, könnte nahe legen, auch an einen syrischen Einfluß zu denken. Nach frdl. Mitteilung von Herrn Prof. G. Graf ist aber diese auch sonst im Arabischen vorkommende Bezeichnung bei den Kopten allgemein gebräuchlich.

⁴ *Muséon* XXXVIII, S. 278, wo Villecourt die Anordnung bereits mit den mir vorliegenden Drucken verglichen hat.

mindestens aus dem 14. Jahrh. stammt, wenn sie auch später durch vier Bitten erweitert wurde¹, deren textliche Gestalt aber sicher ebenso alt ist. Die ursprüngliche Anordnung dürfte wohl die des Abu 'l-Barakāt gewesen sein.

Bemerkenswert ist nun, daß in der orthodoxen Fassung (a, b) „der Herr unser Gott“ oft da steht, wo die koptischen Paralleltexte und auch die unierte Fassung (c) „Christus unser Gott“ lesen. Da in der christlichen Literatur die Tendenz besteht, die gewöhnliche Gottesbezeichnung durch „Christus“ zu ersetzen, um die Gottheit Christi zu betonen², so muß die arabische orthodoxe Fassung älter als die koptischen Paralleltexte d. h. älter als das 14. Jahrh. sein. Aber auch bei dieser Litanei läßt sich eine griechische Vorlage für einzelne Bitten aufzeigen. Der erste Teil der 2. Bitte findet sich wörtlich in einer der heute noch griechisch gesprochenen feierlichen Fürbitten der koptischen Kirche, sowie in der griechischen Basileios-Liturgie Alexandrias. Weitgehende wörtliche Übereinstimmungen mit den Interzessionsbitten der griechischen Markus-Anaphora weisen die Bitten 7, 11, 12, 21 und ganz besonders Nr. 4 (für die Reisenden) auf. Ferner haben abgesehen von zahlreichen inhaltlichen Berührungen besonders die Bitten 19 und 20 enge Beziehungen zu dem griechischen Text der griechisch-koptischen Litanei der Fragmenta Thebaica.

Damit ist aber für beide Litaneien eindeutig dargetan, daß ihr Grundstock noch weit älter als das 14. Jahrh. ist. Man darf mit vollem Recht annehmen, daß sie beide in eine Zeit zurückgehen, in der das Griechische noch die Kirchensprache Ägyptens war.

Anhangsweise sei noch bemerkt, daß Abu 'l-Barakāt am Karfreitag zur 6. und 12. Stunde Fürbitten kennt³; ihre Zahl, und welche es sind, wird nicht angegeben. Ferner berichtet er, daß im Makarius-Kloster⁴ am Montag bis Donnerstag der Karwoche zu jeder Stunde nur drei Fürbitten, am Karfreitag aber zu jeder Stunde die vollständigen Fürbitten (ⲧⲟⲃⲉ) verrichtet werden und daß in der Nacht von Karfreitag auf Karsamstag sämtliche Psalmen rezitiert werden, wobei nach je zehn Psalmen eine Fürbitte eingeschoben wird, im ganzen also fünfzehn Fürbitten.

¹ Eine Hs. des Abu 'l-Barakāt beziffert die Anzahl der Bitten auf 27, obwohl sie nur 18 Bitten aufführt.

² Vgl. meinen Aufsatz im *Or. Chr.* N. S. XII, 77. Die gebräuchlichste Bezeichnung in den drei alexandrinischen griechischen Liturgien ist bei der Anrufung Gottes, abgesehen von schmückenden Beiwörtern, entweder ein bloßes κύριε oder δέσποτα oder eine Verbindung des einen oder anderen oder beider mit Θεός (in der Basileios-L. 28, Gregorios-L. 26, Markus-L. 33 Fälle); dagegen tritt eine Verbindung dieser Anreden mit Χριστέ stark zurück (Basileios-L. überhaupt nicht, Gregorios-L. 12, Markus-L. 4 Fälle). So begegnet κύριε ὁ Θεός (ἡμῶν) in der Basileios-L. 9 mal und in der Markus-L. 13 mal, dagegen Χριστέ ὁ Θεός (ἡμῶν) in der Markus-L. nur 2 mal, während in der Gregorios-L. das Verhältnis 2 : 9 ist. Man darf daher wohl die Bezeichnung κύριε ὁ Θεός ἡμῶν als die gebräuchlichere und ältere ansehen. Bei dieser Zusammenstellung wurde die bloße Anrufung κἄ natürlich unberücksichtigt gelassen.

³ *Muséon* XXXVIII, S. 288, 289.

⁴ ebenda S. 299.

I.

Litanei (*talba*), die in der Karwoche am Abend ohne Kniebeugen gesprochen wird*

1. Wir bitten und flehen zu Dir, o Herr Gott, allmächtiger (παντοκράτωρ *dābiṭ al-kull*)¹ Vater und einziger (μονογενής *wahīd*)² heiliger Sohn, Schöpfer und Leiter aller <Dinge>, und lebendigmachender heiliger Geist, heilige Dreifaltigkeit (παναγια τριας *al-tālūt al-mukaddas* bzw. in b: *al-tālītūn al-mukaddas*)³, vor dem sich jedes Knie beugt, was im Himmel und was auf der Erde⁴, wir bitten Dich, o Herr, erhöre uns und erbarme Dich unser. *κἔ*.

2. Um den hohen Frieden und die Vereinigung aller¹ Kirchen² in der Welt, für die Klöster, für die heiligen Konzilien³ und für die, welche darin wohnen und sich um ihre Angelegenheiten kümmern⁴ [d. h. die Mönche und Klostervorsteher]. O Gott, habe Mitleid mit Deinen Geschöpfen und erlöse sie von jedem Bösen⁵, wir bitten Dich *κἔ*.

3. Der durch Seine Macht das Leben des Menschen vor seiner Geburt¹ geleitet, in Seiner Weisheit das Existierende für ihn gemacht und den Himmel mit Sternen und die Erde mit Pflanzen, Bäumen und Weinstöcken und die Täler mit Gras und Blumen geschmückt hat², Du, unser König, nimm jetzt die Bitten Deiner Diener an, die vor Dir stehen und sagen: wir bitten Dich *κἔ*.

4. O großer heiliger Gott, der den Menschen nach Seinem Bilde und Seiner Ähnlichkeit erschaffen hat¹ und der in ihm eine lebendige, vernünftige und redende [d. h. vernünftige] Seele gemacht hat², erbarme Dich, o Herr,

* Bibelzitate sind kursiv gedruckt. Die aus den koptischen Paralleltexten sich ergebenden griechischen Wörter sind mit ihren arabischen Übersetzungen in Klammern hinzugefügt.

1. ¹ Vgl. *Euch.* S. 17 u. ö. ² Vgl. *Euch.* S. 290 u. ö. ³ Vgl. *Euch.* S. 18 u. ö.

⁴ Phil. 2, 10.

2. ¹ سائر البيع. Vgl. Wright II, 206 D, Graf S. 48. ² Zur 1. und 2. Bitte vgl.

Jakobus-Lit. (Bright. 36): κύριε παντοκράτορ ὁ Θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν δεόμεθά σου ἐπάκουσον. ὑπὲρ τῆς ἀνθρώπων εἰρήνης καὶ . . . καὶ ἐνώσεως πασῶν τῶν ἁγίων τοῦ Θεοῦ ἐκκλησιῶν τοῦ Κυρίου δεηθῶμεν. Vgl. auch *Frag. Theb.* S. 537 und den Anfang der Litanei in der Nil-Liturgie (Dmitr. S. 687): Κύριε Παντοκράτορ, ἐπουράνιε βασιλεῦ, ὁ Θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν, δεόμεθα σου ἐπάκουσον καὶ ἐλέησον. ³ Für die Erwähnung

der Konzilien vgl. die byzantinische Liturgie aus der Zeit vor dem 7. Jahrh. (Bright. S. 528) und ein Dypitchon aus Jerusalem aus dem 12. Jahrh. (Bright. S. 502).

⁴ السكان فيها والقيام باحوالها Das Pronomen kann sich nur auf „Klöster“

beziehen. السكان فيهم والقيام باحوالهم b. Zu diesem Gebrauch des Pron. 3. Pers. Pl. mask. vgl. Zetterstéen, *Beiträge zur Geschichte der Mamlukensultane*, Leiden 1919,

S. 26. القيام باحوالها ist Übersetzung von ἡγούμενοι, wofür gewöhnlich *kummuṣ* pl. *Ka-māmiṣa* gebraucht wird. ⁵ + und erbarme Dich ihrer b.

3. ¹ خلقته eig.: Schöpfung vgl. Dozy s. v. ² Vgl. Ak. 2 zu Nr. 4.

4. ¹ Gen. 1, 26. ² Zur 3. und 4. Bitte vgl. die Fragmente der Markus-Anaph. aus dem 4. Jahrh. bei J. Quasten, *Monumenta eucharistica et liturgica vetustissima* I. Bonn

Deiner Kreatur, die Du geschaffen hast, habe Mitleid mit ihr und schicke uns Dein Erbarmen von der Höhe Deiner Heiligkeit und aus Deinem wohlbereiteten Wohnsitze³. Wir bitten Dich⁴ $\overline{\kappa\epsilon}$.

5. O, der Du Deinen Diener, den frommen Noe¹, befreit und aus der Sündflut errettet hast, ihn, seine Söhne, seine Frauen und auch die reinen und unreinen Tiere, um die Erde nochmals zu erneuern, wir bitten Dich² $\overline{\kappa\epsilon}$

6. O Schöpfer und Erhalter (*rāzīk*) aller, errette Dein Volk aus der Sündflut des Meeres der untergehenden Welt, nimm weg von ihm jedes Verpönte und ebenso von allen Tieren und von allen¹ Vögeln, gib ihnen² ihre Speise, da Du doch *den Tieren Futter und den jungen Raben Speise gibst*³, wir bitten Dich⁴ $\overline{\kappa\epsilon}$.

7. O, der bei Seinem Diener, dem Erzvater Abraham, zu Gast war, sich an dessen Tisch setzte und dessen Samen [d. h. Nachkommenschaft] segnete, Du o unser König¹, nimm jetzt die Bitte Deiner Diener und Deiner Priester an, die vor Dir stehen, habe Erbarmen mit der Welt, erlöse Dein Volk von jeder Mühsal, steige zu ihnen herab und wandle unter ihnen, wir bitten Dich $\overline{\kappa\epsilon}$.

8. Wir bitten Dich, o Herr, daß Du uns vor allem Bösen bewahrest und mit Deinen Geschöpfen und mit Deinem ganzen Volke Erbarmen hast; denn *die Augen aller hoffen auf Dich, und gib ihnen ihre Speise zur rechten Zeit*¹, *der alles, was einen Körper* ($\sigma\alpha\rho\varsigma$ *ġasad*) *hat, mit Nahrung versieht*², o Hilfe dessen, der keine Hilfe hat, o Hoffnung dessen, der keine Hoffnung hat³, wir bitten Dich $\overline{\kappa\epsilon}$.

1935, S. 44 (vgl. auch Bright. S. 125) in der Präfation: $\sigma\omicron\iota$, $\tau\tilde{\omega}$ ποιήσαντι τὸν οὐρανὸν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ, γῆν καὶ τὰ ἐν τῇ γῇ, θαλάσσας καὶ ποταμούς καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς, $\sigma\omicron\iota$, $\tau\tilde{\omega}$ ποιήσαντι τὸν ἀνθρώπου κατ' ἰδίαν εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοίωσιν. πάντα δὲ ἐποίησας διὰ σοφίας σου . . . Kyr.-Anaph. (*Euch.* S. 576, Bright. S. 165): „Du bist es, der die Himmel und was in den Himmeln und die Erde und alles, was auf ihr ist, geschaffen hat, die Meere, Flüsse, Quellen, Seen ($\lambda\iota\mu\eta$) und was in ihnen allen ist. Du bist es, der den Menschen nach Deinem Bilde und nach Deiner Ähnlichkeit geschaffen hast und alle Dinge in Deiner Weisheit geschaffen hast.“ Die beiden gleichen Gedanken werden in der Präfation der *Const. Apost.* (Bright. S. 16) noch weiter ausgeführt, wobei auch die Seele erwähnt wird.

³ Vgl. Markus-Lit. (Bright. S. 133) in der Epiklese: ἐξ ἀπόστειλον ἐξ ὕψους ἁγίου σου ἐξ ἐτοίμου κατοικητηρίου σου. Kyr.-Lit. (Tuki S. 323, *Euch.* S. 650, Bright. S. 179, Rod. S. 21): „Schicke nach unten herab von Deiner heiligen Höhe und von Deinem wohlbereiteten Wohnsitze.“

⁴ + o Herr *b*.

5. ¹ In der Präfation der *Const. Apost.* (Bright. S. 17) wird auch die Errettung Noes erwähnt. ² + o Herr *b*.

6. ¹ Vgl. Ak. 1 zu Nr. 2. ² Pr. 3. Pers. fem. sg. bezieht sich grammatisch nur auf die beiden gebrochenen Plurale „Tiere“ und „Vögel“, ist aber dem Sinne nach auf „Volk“ zu beziehen. ³ Ps. 146, 9. ⁴ + o Herr *b*.

7. ¹ unser Herr (مَلِكًا) *b*; wohl Druckfehler für مَلِكًا .

8. ¹ wörtlich: zu seiner Zeit. Ps. 144, 15.

² Ps. 135, 25: ὁ διδούς τροφήν πάσῃ σαρκί.

³ Basileios-Anaph. (Bright. S. 335) in der Fürbitte für das ganze Volk nach der Konsekration: Κύριε, ἡ βοήθεια τῶν ἀβοηθήτων, ἡ ἐλπίς τῶν ἀπηλπισμένων. Die umgekehrte Reihenfolge in der Fürbitte für die Kranken nach der Präfation der Markus-Anaph. (Bright. S. 127) und in der Kyr.-Anaph. (Tuki, S. 280, *Euch.* S. 585, Bright. S. 166).

9. O, der Du *auf die Niedrigen herabblickst*¹ mit dem Auge der Fürsorge, die nicht gleichgültig ist, Du hast Joseph² vor dem Weibe seines Herren errettet, ihn zum König über Ägypten und seine Angelegenheiten gemacht und die Tage des Unglücks über ihn kommen lassen. Da kamen zu ihm seine Brüder und sein Vater Jakob, warfen sich vor ihm nieder und nahmen Weizen von ihm, um ihre Söhne und ihre Tiere zu ernähren. Auch wir alle sind Dir untertan mit unseren Häuptern und wir werfen uns vor Dir nieder und danken Dir, o unser Schöpfer und Erhalter, für diesen Zustand und in jedem Zustand und wegen aller Zustände³, errette uns, o Gott, aus jedem Unglück, wir bitten Dich *kē*.

10. O Gott, Wort des Vaters, der im Gesetze und in den Propheten und im alten Testamente gewirkt und sie erfüllt hat, erlöse Dein Volk aus jedem Elend und lenke sein Leben nach Deinem guten Willen, nimm fort von uns alle Hungersnot und Prüfung, wir bitten Dich *kē*.

11. O, der das israelitische Volk¹ vierzig Jahre auf dem Berge Sinai (*Tūr Sīnā*) ernährte, während es keine Häuser und keine Magazine hatte, Du, o mein Herr, bewahre jetzt Dein Volk, ernähre es und segne seine Wohnungen und seine Magazine mit himmlischem Segen, wir bitten Dich *kē*.

12. O, der Du die Bitte des Elias des Thesbiters annahmst, als Du die Himmel regnen und die Erde grünen ließest und das Maß Mehl und das Maß Öl im Hause der Witwe segnetest, nimm die Bitte Deines Volkes durch die Gebete Deiner reinen Heiligen und Propheten an, wir bitten Dich *kē*.

13. O Gott, habe Mitleid mit der Welt durch das Erbarmen¹ und das Mitleid, segne das Maß ihrer Ernte und ihre Magazine und das Wenige, das sie haben, laß steigen das Wasser der Flüsse entsprechend ihrem Maße, gib Gleichgewicht den Lüften, segne den Nil Ägyptens in diesem Jahre, erfreue das Antlitz der Erde und ernähre uns Menschen, wir bitten Dich *kē*.

14. O, der Du die Reue der Bewohner Ninives angenommen hast, als alle fasteten, und der Du das Bekenntnis des Schächers zur Rechten am Kreuze angenommen hast, mache uns ebenso würdig deines Wohlgefallens (*riḏā'*) und Deines Erbarmens, damit wir zu Dir rufen und sprechen: *O Herr, gedenke unser, wenn wir in Dein Reich kommen*¹. Nimm an die Reue Deiner Diener, ihr Bekenntnis, ihr Fasten, ihre Gebete und ihre Opfer, die auf Deinen heiligen Altären mit gutem Weihrauch dargebracht werden, erbarme Dich ihrer, wir bitten Dich *kē*.

9. ¹ Ps. 137, 6. ² Auf die Josephsgeschichte wird auch in der Präfation der *Const. Apost.* angespielt (Bright. S. 18). ³ wegen aller anderen Zustände *b*.

11. ¹ Auf die wunderbare Ernährung der Israeliten am Berge Sinai spielt auch die Präfation der *Const. Apost.* an (Bright. S. 18).

13. Vgl. unten II, 21. ¹ wörtlich: durch das Auge des Erbarmens ...

14. ¹ Vgl. Luk. 23, 42.

15. O mächtiger Lenker¹ (ἐπισκοπος *mudabbir*), Erzieher und Heilmittelgeber, Arzt der Seelen (ψυχή *arwāh*) und Leiber¹ (σῶμα *aḡsād*), der seinen Diener Job² prüfte und von seinem Unglück heilte und ihm das, was von ihm verloren wurde, zurückgab, mehr als es gewesen, erbarme Dich Deines Volkes und erlöse es von allem Unglück, Prüfung, Versuchungen und Mühsalen, o Helfer aller, die auf Dich vertrauen³, wir bitten Dich *kē*.

16. O Christus unser Gott, Wort des Vaters, der mit seinen reinen Schülern einen Bund geschlossen, ihre Füße gewaschen, sie zu Vorstehern (*imām*) für die Gläubigen und zur Leuchte für die Religion gemacht, durch sie die hungrigen Seelen gesättigt und sie das Gebet gelehrt hat: Vater unser, der Du bist im Himmel, führe uns nicht in Versuchungen (πειρασμός *taḡārib*), sondern erlöse uns von dem Bösen¹, wir bitten Dich *kē*.

17. O Wundertäter¹ (*ṣāni' al-ʿaḡā'ib wal-mu'ḡizāt*), der die Tausende mit fünf Broten sättigte, die Toten auferstehen ließ und die Hochzeit in dem verehrungswürdigen Kana segnete, jetzt, o Herr, segne Deinen Dienern ihr Brot, ihr Öl, ihre Saat, ihre Palmen, ihren Handel, ihr Handwerk und ihre Verrichtungen, wir bitten Dich *kē*.

18. O Herr, erlöse Dein Volk, umgib es von jeder Seite mit dem Zeichen Deines lebenspendenden Kreuzes, erhöhe das Ansehen der Christen¹ in der ganzen οἰκουμένη (*maskūna*), erwecke Mitleid mit ihnen in den Herzen der Regierenden, mache deren Herzen unseren armen, der Wohltaten bedürftigen Brüdern geneigt² und halte fern von ihnen jedes Verpönte (*makrūh*), wir bitten Dich *kē*.

19. O Herr, o, der uns hinterlassen hat seinen heiligen Bund, seinen Leib und sein Blut, die durch die Herabkunft seines heiligen Geistes jeden Tag bei uns auf dem Altar als Brot und Wein gegenwärtig sind, und der uns befohlen hat: *Tuet dies zu meinem Andenken*¹, wir bitten Dich *kē*.

20. O Christus unser Gott, erbarme Dich Deines Volkes und des Vertreters Deiner Apostel, gib Segen den Früchten der Erde und erheitere das Herz des Menschen durch reiche Frucht an Getreide, Wein und Öl, wir bitten Dich *kē*.

21. O der vom Vater Gezeugte, der Mensch wurde von der Jungfrau Maria (*al-bikr al-batūl al-ʿadrā' Martmarjam*) am Ende der Tage¹, der zu Seinen heiligen Schülern (μαθητής *talmīd*) sagte: *Gehet und lehret alle Völker*

15. ¹ Mark.-Lit. in der Fürbitte für die Kranken nach der Präfation (Bright. S. 127): ἰατρὲ ψυχῶν καὶ σωμάτων, ἐπίσκοπε πάσης σαρκός. Vgl. Kyr.-Lit. an der gleichen Stelle (Tuki S. 281, *Euch.* S. 586, Bright. S. 166). ² Job wird auch in der Präfation der *Const. Apost.* erwähnt. ³ Vgl. Ps. 17, 31.

16. ¹ von dem bösen Feind *b.* Luk. 6, 9 u. 13.

17. ¹ Ps. 71, 18: ὁ ποιῶν θαυμάσια.

18. Jak.-Anaph. (Bright. S. 37): Σῶσον ὁ Θεὸς τὸν λαόν σου . . . ὕψωσον κέρας χριστιανῶν τῇ δυνάμει τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ . . . ἰκετεύομέν σε πολυέλεε Κύριε . . .

¹ Ps. 148, 14. Vgl. II, 21. ² Vgl. II, 6.

19. ¹ Luk. 22, 20; 1. Kor. 11, 24.

21. ¹ Vgl. Hebr. 1, 2: ἐπὶ ἑσχάτου τῶν ἡμερῶν τούτων ἔλαλησεν ἡμῖν ἐν ὑἱῷ.

und taufet sie und lehret sie bewahren alles, was ich euch aufgetragen habe; siehe ich bin bei euch alle Tage und bis ans Ende der Welt², sei auch bei Deinem Volke, das Dich anruft: wir bitten Dich κε.

22. O Sündenvergeber und Geschenkespender, vergib die Sünden Deines Volkes, *reinige sie von jedem Schmutz, wasche sie von jedem Trug*¹, halte von ihnen fern den Eidbruch, jeden Neid (φθονος *hasad*)² und jede Verleumdung (καταλαλία *namīna*)², nimm weg aus ihren Herzen den schlechten Gedanken, die Einflüsterungen, alle Ärgernisse (σκανδαλον *šukūk*)², den Hochmut, jede Härte und jeden Stolz³, wir bitten Dich κε.

23. Du bist die Mauer¹ unserer Erlösung, o Mutter Gottes, die unzugängliche unerstürmbare Festung, wir flehen zu Dir: das Vorhaben (βουλη, ἐπιβουλη *mašwara*) derer, die sich uns widersetzen, mache zu nichten, die Trauer Deiner Diener verwandle in Freude, unsere Stadt schütze, für die orthodoxen Könige kämpfe und für den Frieden der Welt und der Kirchen lege Fürbitte ein, wir bitten Dich κε.

24. O Gott des Erbarmens und des Mitleids und Herr jeder Geduld, sei nicht zornig gegen uns, *bestrafe uns nicht nach unseren Missetaten und nicht nach der Menge unserer Sünden, zürne uns nicht, und nicht möge sein Zorn ewig dauern*¹, horche auf, o Gott Jakobs, und schaue hin, o Gott unserer Hilfe, nimm weg von der Welt Tod, Teuerung, Pest, Verbannung, das Schwert der Feinde, Erdbeben, Schrecken und jede furchteinflößende Sache², wir bitten Dich κε.

25. Wegen unseres Schutzes unter Deiner heiligen hohen Hand¹, o Gott, flehen wir zu Dir, daß Du für uns und über uns am Leben lässest unseren Vater, den verehrten Vater, den Patriarchen Anbā N. N. und daß Du

² Matth. 28, 19/20.

22. ¹ Vgl. Ps. 50, 4. ² Zu den Wortgleichungen vgl. *Euch.* S. 629f. ³ Vgl. Jak.-Anaph. vor dem Herrengebete (Bright. S. 59): ἐκβαλον ἀφ' ἡμῶν πᾶσαν ἔνοιον πονηρὰν . . . πάντα φθόνον καὶ τυφον καὶ ὑπόκρισιν, πᾶν ψεύδος, πάντα δόλον . . . πᾶσαν πλεονεξίαν, πᾶσαν κενοδοξίαν . . .

23. ¹ Vgl. *Theotokia coptica* (ed. Tuki), S. 252: „Christus, der von der unzugänglichen Mauer (ἐκ τοῦ ἀρρηκτοῦ τουχοῦ [= τειχοῦ] *al-sūr al-munī*) geboren wurde.“ Weiter wird Maria hier bezeichnet als „Spitze (oder Kopf, ἀπαρχὴ *ra's*) unserer Erlösung“ (S. 91), „das für den König der Könige geschmückte Schloß (παλατιον *ḥašr*)“ (S. 263).

24. ¹ Ps. 102, 9. 10; vgl. Jes. 64, 8. ² Vgl. II, 21. Ferner Basileios-Lit. (Bright. S. 335): καὶ ῥῦσαι Κύριε τὴν ποίμνην ταύτην καὶ πᾶσαν πόλιν καὶ χώραν ἀπὸ λιμοῦ λοιμοῦ σεισμοῦ καταποντισμοῦ πυρὸς *μαχαίρας* καὶ ἐπιδρομῆς *ἀλλοφύλων* καὶ ἐμφυλίου πολέμου; Markus-Anaph. (Bright. S. 120): ῥῦσαι αὐτήν . . . ἀπὸ λιμοῦ λοιμοῦ καὶ ἀπαναστάσεως ἐθνῶν; Gregorios-Anaphora (Ren. I S. 111): ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ λιμοῦ καὶ λοιμοῦ, σεισμοῦ καὶ καταποντισμοῦ πυρὸς καὶ ἀπὸ αἰχμαλωσίας βαρβάρων καὶ ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων μαχαίρων . . . Morgen- und Abend-Inzens (Tuki S. 46, *Euch. Alex.* S. 35, *Euch.* S. 112, Bute S. 26): „errette uns alle vor Teuerung, Pest, Erdbeben, Überschwemmung (καταποντισμος *ḡarḱ*), Feuersbrunst, Gefangennahme durch die Barbaren (βαρβαρος *barbar*) und dem Schwert des Fremden“ und die Nil-Liturgie (Dmitr. S. 688): ὑπὲρ τοῦ διαφυλαχθῆναι τῆς . . . πόλεως . . . ἀπὸ λοιμοῦ, λιμοῦ, σεισμοῦ, καταποντισμοῦ, πυρὸς, *μαχαίρας*, ἐπιδρομῆς *ἀλλοφύλων* καὶ ἐμφυλίου πολέμου . . . Ἐξόμεθά σου ἐπάκυσσον καὶ ἐλέησον.

25. Vgl. II, 11. ¹ Vgl. Jes. 14, 26, 27: ἡ χεὶρ ἡ ὑψηλή.

für uns sein Leben beschütze und ihn auf seinem Throne festigt zahlreiche Jahre und lange friedliche und ruhige Zeiten, wir bitten Dich $\overline{\kappa\epsilon}$.

26. O Christus unser Gott, wir erflehen von Deiner Güte und Deinem hohen Erbarmen, daß Du für uns und über uns am Leben lässest unsere Väter die Metropolen und Bischöfe. Alle Häupter und Hirten beschütze, die Schafe ihrer Herde festige¹, verleihe Schutz den Priestern, Reinheit den Diakonen, Kraft den Greisen, Verstand den Kindern, Keuschheit den Jungfrauen, Enthaltsamkeit ($\epsilon\gamma\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\iota\alpha$ *nask*) den Mönchen und Nonnen², Reinheit den Eheleuten und Schutz der Familie (*harim*)^{3 4}, wir bitten Dich $\overline{\kappa\epsilon}$.

27. Und ferner die Irrenden und Reisenden führe zurück; die Witwen und Waisen ernähre; die Hungrigen und Durstigen sättige; auf denen eine Schuld lastet, bezahle für sie und behandle sie mit Nachsicht; die Gefangenen und die, welche in Mühsalen ($\acute{\alpha}\nu\alpha\gamma\kappa\eta$ *šadā'id*) sind, tröste; die Kranken und Schlafenden heile; die Toten lasse ruhen, wir bitten Dich $\overline{\kappa\epsilon}$.

28. O Gott unserer heiligen Väter¹, trenne Dich nicht von uns², enttäusche nicht jene, welche Du durch Deine reine Hand geschaffen hast; Du hast Deine Liebe zum Menschengeschlecht offenbart, o Erbarmer, nimm unseretwegen eine Fürbitte von Deiner Mutter an und erlöse uns, ein sich erniedrigendes Volk³, o Erlöser; vernachlässige uns nicht bis zum Äußersten⁴, übergib

26. ¹ bereichere ihre Herde und stärke sie b. ² und Nonnen om. b. ³ Zur Bedeutung vgl. *Vocabulista in Arabigo*, s. v. ⁴ Vgl. die Litanei in der Gregorios-Anaph. (Ren. I, S. 107): Τοὺς ποιμένας ὀχύρωσον $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοὺς ποιμαινομένους ἀσφάλισαι $\overline{\kappa\epsilon}$. Δὸς τῷ κλήρῳ τὴν εὐκοσμίαν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς μοναχοῖς τὴν ἐγκράτειαν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς ἐν παρθενίᾳ τὸ σοφρῶνεῖν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς ἐν σεμνῷ γάμῳ τὴν εὐζωίαν $\overline{\kappa\epsilon}$ Τοὺς πρεσβύτας περιζώσον $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοὺς νέους σωφρόνισον $\overline{\kappa\epsilon}$. . . und in der kopt.-arabischen Überlieferung (*Euch.* S. 502; vgl. Tuki S. 218; *Euch. Alex.* S. 34): „Die Hirten stärke $\overline{\kappa\epsilon}$. Die sie weiden, festige $\overline{\kappa\epsilon}$. Gib Schönheit dem Klerus $\overline{\kappa\epsilon}$, Enthaltsamkeit ($\epsilon\gamma\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\iota\alpha$ *nask*) den Mönchen $\overline{\kappa\epsilon}$, Reinheit denen, die in Jungfräulichkeit ($\pi\alpha\rho\theta\epsilon\nu\epsilon\iota\alpha$ *batūlīja*) sind $\overline{\kappa\epsilon}$, tugendhaftes (*šālīh*) Leben denen, die in der Ehe ($\gamma\alpha\mu\omicron\varsigma$ *zīḡa*) sind $\overline{\kappa\epsilon}$ Den Greisen gib Kraft $\overline{\kappa\epsilon}$“ Vgl. *Const. Apost.* (Bright. S. 26) und griech. Basileios-Anaph. (Bright. S. 334).

27. Mark.-Anaph. (Bright. S. 131; vgl. dazu die Litanei in der Kyr.-Anaph. bei Tuki S. 308. *Euch.* S. 632, Bright. S. 175: Λύτρωσαι δεσμίους, ἐξέλου τοὺς ἐν ἀνάγκαις, πεινῶντας χόρτασον . . . πεπλανημένους ἐπίστρεψον . . . νεοσηκώτας ἴασαι . . .; die Litanei in der Gregorios-Anaph. (Ren. I, S. 110): Τοῖς νοσοῦσι τὴν σωτηρίαν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς δεομένοις τὴν ἀνάψυξιν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς ἐν ἐξορίαις τὴν ἄεσιν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς ὀρφανοῖς τὴν βοήθειαν $\overline{\kappa\epsilon}$. Ταῖς χηραῖς τὴν ἀντίληψιν $\overline{\kappa\epsilon}$. Τοῖς θλιβομένοις ἐπάκρησον εἰς ἀγαθὸν $\overline{\kappa\epsilon}$ Τῶν κεκοιμημένων μνήσθητι $\overline{\kappa\epsilon}$. . . und in der kopt.-arabischen Überlieferung (*Euch.* S. 515; in Imperativform im Arab. bei Tuki S. 230, *Euch. Alex.* S. 42): „Heilung den Kranken $\overline{\kappa\epsilon}$, Ruhe den Bedürftigen $\overline{\kappa\epsilon}$, Befreiung denen, die in Kriegsgefangenschaft (*sabj*, aber kopt.: ἐξοριστια) $\overline{\kappa\epsilon}$, Aufnahme den Waisen $\overline{\kappa\epsilon}$, Hilfe den Witwen $\overline{\kappa\epsilon}$“ Vgl. ferner Jakobus-Anaph. (Bright. S. 62) und die griech. Basileios-Anaph. (Bright. S. 334). Vgl. auch Ps. 145, 7ff.

28. ¹ Dan. 3, 26. ² Ps. 37, 22: ὁ Θεός μου, μὴ ἀποστῇς ἀπ’ ἐμοῦ. ³ Ps. 17, 28: οὐ λαὸν ταπεινὸν σώσεις. ⁴ Ps. 118, 8 μὴ με ἐγκαταλίπῃς ἕως σφόδρα.

uns nicht für immer um Deines heiligen Namens willen, brich nicht Deinen Bund und entferne von uns nicht Dein Erbarmen um Abrahams, Deines Geliebten, und Isaaks, Deines Dieners, und Israels, Deines Heiligen, willen⁵, wir bitten Dich⁶ κ̅ε.

II.

Dann spricht der Priester die Morgen-Litanei mit Kniebeugen, während sie fasten. Dreimal: κλινωμεν τα γονατα usw.¹.

1. Bittet, daß Gott¹ sich unser erbarmt und mit uns Erbarmen hat und uns erhört und uns hilft² und das Flehen (*su'alāt*) und Bitten³ seiner Heiligen um das Gute für uns jederzeit von ihnen⁴ annimmt. Er möge uns unsere Sünden verzeihen κ̅ε⁵.

2. Bittet für den Frieden¹ (εἰρηνη *salāma*) der einen (μονος *wāhida*), einzigen², heiligen (ἅγιος *muḥaddasa*), allgemeinen³ (καθολικός *ḡāmī'a*), apostolischen (ἀποστολικός *rasūlīja*) Kirche (ἐκκλησία *kanīsa*) und für das Heil Gottes unter den Völkern⁴ (λαος *ṣu'ūb*) und für die Sicherheit an jedem Ort⁵. Er möge uns unsere Sünden verzeihen κ̅ε.

⁵ Dan. 3, 34. 35.

⁶ + o Herr, erhöre uns und erbarme Dich unser b.

¹ Anfang in b:

Lesung der Morgen-Fürbitten (*tabḥāt*), während sie fasten.

Der Priester spricht: Κλινωμεν το γονυ [in b verderbt]

Der Klerus (!) antwortet: **ΗΑΙ ΗΑΗ ΦΤ ΦΙCOT ΠΙΠΑΝΤΟΚΡΑΤΩΡ** (Erbarme dich unser, Gott, Vater, Allmächtiger [παντοκρατωρ]).

Der Pr.: Ἀναστωμεν. κλινωμεν το γονυ.

Das Volk antwortet zum zweitenmal: **ΗΑΙ ΗΑΗ ΦΤ ΠΕΙCΙCΤΗΡ** (Erbarme dich unser Gott, unser Heiland [σωτηρ]).

Der Pr.: Καὶ ἀναστωμεν. κλινωμεν το γονυ.

Das V.: **ΗΑΙ ΗΑΗ ΦΤ ΟΤΟZ ΗΑΙ ΗΑΗ Κ̅Ε** (Erbarme dich unser, Gott, und erbarme dich unser κ̅ε).

Dann spricht der Priester diese Fürbitte:

1. Kopt. Text *a, b.*, ferner im Morgen- u. Abend-Inzens (Tuki S. 6 und 89, *Euch. Alex.* S. 4, *Euch.* S. 24, *Diac.* S. 2, Bute S. 4). Vgl. den Anfang der Enarxis (Tuki S. 21, *Euch. Alex.* S. 12, *Euch.* S. 223, Bright. S. 147), sowie die äthiop. Lit. bei Bright. S. 202.
¹ *om. b.* ² und uns hilft *om. b c.* ³ Bitten und Flehen (*tawassulāt*) *c.* ⁴ von ihnen *om. c.* ⁵ *om. a.*

2. Kopt. Text: Kyrillos-Lit. (Tuki S. 276, *Euch.* S. 580, *Diac.* S. 118, Bright. S. 165, Rod. S. 13). Vgl. die erste der drei gewöhnlichen feierlichen Fürbitten (Tuki S. 75, *Euch.* S. 277, *Euch. Alex.* S. 38, Bright. S. 160, Bute S. 91) und besonders die griech. Basileios-Lit. Alexandrias (Ren. I, 58): Προσεύχεσθε ὑπὲρ τῆς εἰρήνης τῆς ἁγίας μόνης καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς σου ἐκκλησίας. ¹ Gebet *a, b.* Das einzig Richtige ist natürlich „Frieden“, wie mit *c* und allen anderen Paralleltexten zu lesen ist. *om. Rod.*
² *om. Rod.* ³ katholischen (*kātūlīkīja*) *c.* ⁴ unseren Völkern Rod. ⁵ und für das Heil . . . : *a, b* Kopt.; und damit Gott Heil und Sicherheit den Völkern überall gewähre *c.*

3. Bittet für unsere Väter und Brüder, die Kranken an jeder Krankheit¹, an diesem Platze und an jedem Orte, damit der Herr unser Gott² uns und ihnen Gesundheit und Heilung³ schenkt. Er möge usw.

4. Betet und¹ bittet für unsere Väter und Brüder, die sich auf Reisen befinden und die sich überall zur Reise rüsten, damit er alle ihre Wege erleichtere², sei es auf den Meeren oder Flüssen oder Seen³ oder den begangenen Wegen, und für diejenigen⁴, die ihre Reise auf irgend eine Art machen, damit der Herr⁵ unser Gott sie geleitet und⁶ heil (εἰρηνῇ *salām*) zu ihren Wohnstätten zurückführt. Er möge usw.

5. Betet und¹ bittet für die Lüfte (ἀήρ *ahwija*) des Himmels, für die Früchte (καρπὸς *tamarāt*) der Erde², für alle Bäume³, für die Weinstöcke und für jeden fruchtbringenden Baum in der ganzen οἰκουμένη (*maskūna*), damit der Herr⁴ unser Gott sie segnet⁵ und in Frieden (εἰρηνῇ *salām*) vollendet⁶. Er möge usw.

6. Betet und¹ bittet, daß Gott² uns Erbarmen und Mitleid schenkt vor den mächtigen Herrschern³ (ἐξουσία *sultān*) und daß er die Herzen der Regierenden⁴ jederzeit im Guten (ἀγαθόν *ṣalāḥ*) uns geneigt macht. Er möge usw.

3. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 279, *Euch.* S. 583, Bright. S. 166, Rod. S. 13); Morgen-Inzens (Tuki S. 103, *Euch. Alex.* S. 14, *Euch.* S. 58, *Diac.* S. 15, Bute S. 12).
¹ an allen Krankheiten *a b c*, während alle Paralleltexte „an jeder Krankheit“ haben.
² nur „der Herr“ *c*. Christus unser Gott Kopt. [außer Bright.]. ³ Heilung und Gesundheit *c*.

4. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 281, *Euch.* S. 587, Bright. S. 167, Rod. S. 14); Morgen-Inzens (Tuki S. 109, *Euch. Alex.* S. 19, *Euch.* S. 62, *Diac.* S. 15). Äthiop. fast wörtlich bei Horner S. 224 und *Ordo baptismi*. Vgl. Markus-Lit. (Bright. S. 127): Τοὺς ἀποδημήσαντας ἡμῶν ἀδελφούς ἢ μέλλοντας ἀποδημεῖν ἐν παντὶ τόπῳ κατευόδωσον εἴτε διὰ γῆς ἢ ποταμῶν ἢ λιμνῶν ἢ ὁδοιποριῶν ἢ οἰουδήποτε τρόπου τὴν πορείαν ποιοῦντας, πάντας πανταχοῦ ἀποκατάστησον εἰς λιμένα εὐδίων . . . , ἀπόδος τοῖς οἰκείοις αὐτῶν χαίροντας χαίρουσιν . . . ¹ Betet und *om. c* Kopt., ebenso in allen weiteren Bitten. ² damit er alle . . . : *om. äth.*; damit er . . . machen: *om. Rod.* (vgl. jedoch das Gebet des Priesters). ³ Quellen *a b*; Seen *c* Kopt. *Ordo Bapt.*, Tiefe Horner. ⁴ für alle *c*.
⁵ Christus *c* Kopt. [außer Bright., dagegen Rod. nur „Gott“]. ⁶ geleitet und *om. Kopt.*

5. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 229, *Euch.* S. 592, Rod. S. 14); Abend- und Morgen-Inzens (Tuki S. 50, 136, *Euch. Alex.* S. 36, *Euch.* S. 115, Bute S. 27). Vgl. *Frag. Theb.* S. 361: ὑπὲρ εὐκρασίας ἔρων καὶ εὐφορίας τῶν καρπῶν τῆς γῆς . . . δεομεθα επακουσον κ̅ε̅. und Markus-Lit. (Bright. S. 127): τοὺς καρποὺς τῆς γῆς Κύριε εὐλόγησον.
¹ Vgl. oben 4, 1. ² + in diesem Jahre Rod. ³ für alle Bäume *om. c*; alle *om. Kopt.* ⁴ Christus *c* Kopt. ⁵ + und wachsen läßt *c*; sie segnet und *om. Rod.* ⁶ + ohne Leiden Kopt.; in Frieden *om. Rod.*

6. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 283, *Euch.* S. 595, Bright. S. 168, Rod. S. 15); die sieben Bitten (*Euch. S. 175, Diac. S. 17*). ¹ Vgl. oben 4, 1. ² Christus unser Gott Kopt. [außer Bright.]. ³ Königen *c*. ⁴ ihre Herzen *c* Kopt.

7. Betet und¹ bittet für unsere Väter und Brüder, die seit Anbeginn im Glauben an Christus entschlafen² und gestorben³ sind, für⁴ unsere Väter⁵ die Patriarchen⁶, unsere Väter⁵ die Metropolit⁷, unsere Väter⁵ die Bischöfe (ἐπισκοπος *uskuf*), unsere Väter⁵ die Hegumenen (ἡγουμενος *kummuṣ*), unsere Väter⁵ die Priester (πρεσβυτερος *kusūs*), unsere Brüder die Diakone (διακων *šammās*), unsere Väter die Mönche (μοναχος *rāhib*) und unsere Brüder⁸ die Laien (λαικος *ʿalmānī*) und für alle, die von den Christen gestorben sind⁹, damit der Herr¹⁰ unser Gott ihren Seelen allesamt die Ruhe gebe¹¹. Er möge usw.

8. Betet und¹ bittet für die, welche beschäftigt sind mit den Opfergaben (θυσια *šaʿā'id*) und Darbringungen (προσφορα *karābīn*), dem Wein², Öl, Weihrauch, Decken³ (σκεπασμα *sutūr*), den Lesebüchern³ und allen⁴ Altargeräten (κυμλλιον = κειμηλιον *awāni ʿl-madbah*), damit der Herr⁵ unser Gott sie im himmlischen Jerusalem für ihre Mühe⁶ entlohne. Er möge usw.

9. Betet und¹ bittet für die Katechumenen (κατηχομενος *mawʿūzūn*) unseres Volkes (λαος *šaʿb*), damit der Herr² unser Gott sie segne, die Augen ihrer Herzen öffne³ und sie im orthodoxen⁴ (*urṭūduksi*) Glauben bis zum letzten Atemzuge befestige. Er möge usw.

10. Betet und¹ bittet für diesen Ort² (τοπος *maskin*) und für alle Orte (τοπος *masākin*) und Klöster (μοναστηριον *diḡārāt*) der orthodoxen

7. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 288, *Euch.* S. 603, Bright. S. 169; diese Aufforderung des Diakons fehlt bei Rod.); Abend-Inzens (Tuki S. 21, *Euch. Alex.* S. 12, *Euch.* S. 50, *Diac.* S. 4). Vgl. Markus-Lit. (Bright. S. 128): τῶν ἐν πίστει Χριστοῦ προκειμένων πατέρων τε καὶ ἀδελφῶν τὰς ψυχὰς ἀνάπαυσον . . . ¹ *om. c* Kopt. ² entschlafen und *om. c.* ³ *om. Euch. Alex.* ⁴ + unsere heiligen Väter die Päpste *c.* ⁵ unsere Väter *om. c* *Diac.* ⁶ unsere Väter die Patriarchen *om. Kopt.* ⁷ *om. c;* unsere heiligen Väter die Erzbischöfe (ἀρχιεπισκοπος) Kopt. ⁸ Väter *b c* Kopt. ⁹ für alle, die . . . : für die Ruhe (ἀναπαυσις *nijāh*) aller Christen (Χριστιανος) *c* Kopt. ¹⁰ Christus *c* Kopt. ¹¹ + im Paradies (παράδεισος) der Glückseligkeit und auch mit uns Erbarmen habe *c* [*om.*: auch] Kopt. [außer Tuki S. 21, *Euch. Alex.*, Bright.].

8. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 292, *Euch.* S. 609, Bright. S. 170, Rod. S. 16); Morgen-Inzens (Tuki S. 106, *Euch. Alex.* S. 17, *Euch.* S. 69, *Diac.* S. 24, Bute S. 15). ¹ *om. c* Kopt. ² Erstlingsfrüchten und Wein *c;* Erstlingsfrüchten (ἀπαρχη) Kopt. [aber: Erstlingsfrüchten vom Öl Rod.; beim Morgen-Inzens „Wein“ im Arabischen und ἀπαρχη im Koptischen bei Tuki, *Euch. Alex.*, Bute]. Das Ursprüngliche ist also ἀπαρχη, was später durch eine einzelne Frucht, den Wein, ersetzt wurde. Die im übrigen stark abweichende äthiopische Überlieferung bei Horner S. 83 (vgl. Bright. S. 203) hat: መዝእ (προσφορα), ሙሥፋዕት (θυσια), ቀዳሞዖት (ἀπαρχη), aber nicht „Wein und Öl“. ³ *om.* beim Morg.-Inz.: Tuki, *Euch. Alex.*, Bute. ⁴ *om. Kopt.*; Lesebücher und Altargeräte *om.* Bright., Rod. ⁵ Christus *c* Kopt. [außer Bright., dagegen *Diac.* nur „Gott“]. ⁶ für ihre Mühe: „dafür“ *c, om. Kopt.*

9. Kopt. Text: Die sieben Bitten (*Euch.* S. 175, *Diac.* S. 17). ¹ *om. c* Kopt. ² Christus *c, Euch.*; nur „Gott“ *Diac.* ³ die Augen . . . : *om. Kopt.* ⁴ rechten (*mustakim*) *c* Kopt.

10. Kopt.-Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 299, *Euch.* S. 619, *Diac.* S. 121, Bright. S. 172, Rod. S. 17). ¹ *om. c* Kopt. ² für die Sicherheit dieses Ortes *c;* für die Sicherheit dieses heiligen Ortes Kopt.

(ὁρθοδοξος *urtūduksi*) Völker in den Wüsten und für die darin wohnenden Scheiche³ und für die Sicherheit der ganzen Welt insgesamt⁴, damit der Herr⁵ unser Gott uns und⁶ sie beschütze vor jedem Schlechten und⁷ vor jedem Übel. Er möge usw.

11. Betet und¹ bittet für das Leben und den <guten> Zustand unseres verehrten Vaters, des Erzbischofes (ἀρχιεπίσκοπος *ra'īs al-asākifa*), des Herrn Vaters des Patriarchen² (πατριάρχης *batrijark*) Anbā N. N. und ebenso für seinen Gefährten im apostolischen Dienste (den Metropolitenten oder Bischof Anbā N. N.)³, damit der Herr⁴ unser Gott ihr Leben beschütze⁵ und sie auf ihrem Thron befestige⁶ zahlreiche⁷ Jahre und lange⁸ friedliche ruhige⁸ Zeiten⁹. Er möge usw.

12. Betet und¹ bittet für unsere Väter die orthodoxen (ορθοδοξος) Metropolitenten² und Bischöfe (ἐπίσκοπος) überall³, die Hegumenen⁴ (ηγουμενος), Priester (πρεσβυτερος), Diakone⁵ (διακων) und alle⁶ Ordines (ταγμα *taǧmāt*) der Kirche (ἐκκλησία *kanīsa*), damit Christus unser Gott⁷ sie beschütze und stärke⁸. Er möge usw.

³ für alle Orte . . . : für alle Orte der orthodoxen Völker und für alle Wüsten und Hütten (*kujūh*) und für die darin Wohnenden *c*; für jeden Ort und für jedes Kloster unserer orthodoxen Väter, für die Wüsten und die darin wohnenden Scheiche Kopt. [und für jedes Kloster *om.* Bright. Rod.; orthodoxen *om.* Bright., dafür „heilig“ Rod.].
⁴ mit uns (لنا statt معنا) *c*. ⁵ Christus *c* Kopt. [außer Bright.; „der Herr unser Gott“ *om.* *Diac.*; nur „der Herr“ Rod.]. ⁶ uns und *om.* Bright. Rod. ⁷ vor jedem Schlechten und *om.* *c* Kopt.

11. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 295, *Euch.* S. 613, *Diac.* S. 118, Bright. S. 171, Rod. S. 17). Vgl. Markus-Lit. (Bright. 129f.): τὸν ἀγιώτατον . . . πᾶσαν τὸν δ. . . καὶ τὸν ὁσιώτατον ἐπίσκοπον τὸν δ. . . συντήρησον αὐτοὺς ἔτει πολλοῖς, χρόνις εἰρηνικοῖς . . . Vgl. auch Basileios-Lit. Alexandrias bei Ren. I S. 59. ¹ *om.* *c* Kopt. ² des Erzbischofs . . . : des Erzbischofs, unseres Vaters *b*; unseres Patriarchen, des Erzbischofs Tuki; des Erzpriesters (ἀρχιερεως), des Bābā (παπα) *Euch.*, des Patriarchen Bright.; des Erzbischofs Rod. ³ und ebenso . . . : *om.* Kopt. ⁴ Christus Kopt. [außer Bright.; nur „der Herr“ Rod.] ⁵ sein Leben für uns beschütze Kopt. [jedoch: *om.* *Diac.*, „für uns“ *om.* Tuki]. ⁶ und sie auf . . . : *om.* Kopt. [aber: ihn auf seinem Thron befestige *Diac.*]. ⁷ *om.* *b*. ⁸ *om.* Kopt. ⁹ + und sein Leben beschütze in Glück und Ruhe *Diac.*

12. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 297, *Euch.* S. 616, *Diac.* S. 119, Bright. S. 172, Rod. S. 17). Vgl. Markus-Lit. (Bright. S. 130): μνήσθητι δὲ καὶ τῶν ἀπανταχοῦ ὁρθοδόξων ἐπισκόπων πρεσβυτέρων διακόνων ὑποδιακόνων ἀναγνωστῶν ψαλτῶν μοναζόντων . . . ¹ *om.* *c* Kopt. ² Metropolitenten und: *om.* Kopt. [auch „orthodoxen“ *om.* Rod.]. ³ an allen bewohnten Orten Kopt. [bewohnten *om.* Tuki, Bright., Rod.]. ⁴ *om.* Tuki, Bright., Rod. ⁵ + Subdiakone (υποδιακων), Leser (αναγνωστης) und Sänger (ψαλτης *murattil*) Tuki. ⁶ كامل statt كل *Diac.* und alle Ordines der Kirche *om.* Rod. ⁷ Christus . . . : *om.* *Diac.* der Herr Gott Bright. der Herr Rod. ⁸ sie beschütze und stärke: sie beschütze vor jedem Übel Kopt. [aber Bright.: sie im orthodoxen Glauben bis zum letzten Atemzuge festige].

13. Betet und¹ bittet für diese unsere² Versammlung³ und für jede Versammlung der orthodoxen (ορθόδοξος) Völker⁴ (λαος *šw'ūb*), damit der Herr⁵ unser Gott sie segne und⁶ in Frieden (εἰρηνη *salām*) vollende⁷. Er möge usw.

14. Betet und¹ bittet für die Leitung der² heiligen Kirche (*bī'a*) und für alle Grade des Priestertums³ (ταγμα ιερατικόν *rutab al-kahanūt*), damit der Herr⁴ unser Gott sie segne und stärke. Er möge usw.

15. Betet und¹ bittet für jede Seele, die Mühen hat, in der heiligen Kirche und mit dem orthodoxen Volke [d. h. und für das orth. Volk]², damit der Herr³ unser Gott⁴ Barmherzigkeit an ihnen übe. Er möge usw.

16. Betet und bittet für die christusliebenden (φιλοχριστος *muḥibbu 'l-Masīh*) Vorsteher (*ru'asā*)¹, die uns aufgetragen haben, ihrer namentlich zu gedenken, damit der Herr unser Gott sie segnet, ihrer in Barmherzigkeit gedenkt und ihnen Gnade vor den mächtigen Herrschern schenkt. Er möge usw.

17. Betet und¹ bittet für die Armen, die Bauern¹, die Schwachen und für jede irgendwie bedrängte Seele, damit der Herr unser Gott mit uns und mit ihnen Erbarmen hat². Er möge usw.

18. Betet und¹ bittet für die Bedrängten, die in den Gefängnissen und Verliesen und die in Verbannung und Kriegsgefangenschaft sind, und für diejenigen, die gebunden sind durch die Bande der Teufel, damit der Herr unser Gott sie aus ihrer Drangsal befreit². Er möge usw.

13. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 306, *Euch.* S. 628, *Diac.* S. 124, Bright. S. 174, Rod. S. 19). ¹ om. c Kopt. ² om. Rod. ³ + und für die, welche mit uns in der Fürbitte vereint sind c. Vgl. Kyr.-Lit. bei Tuki S. 301, *Euch.* S. 621, *Diac.* S. 122. ⁴ und für jede . . . : und für die Versammlung aller orthodoxen Völker in der ganzen οἰκουμένη c. ⁵ Christus c Kopt. [außer Bright.; nur „der Herr“ Rod.]. ⁶ sie segne und: om. Bright. Rod. ⁷ in Frieden umhülle c. vor jedem Übel bewahre Rod.

14. Vgl. Kyr.-Lit. (Tuki S. 305, *Euch.* S. 627, *Diac.* S. 124, Bright. S. 174, Rod. S. 18). ¹ om. c. ² dieser c. ³ für alle Inhaber priesterlicher Grade c. ⁴ Christus c.

15. Vgl. Jak.-Lit. bei Bright. S. 46: ὑπὲρ πάσης ψυχῆς χριστιανῆς θλιβομένης. ¹ om. c. ² in der heiligen . . . : und für die Gesellschaft von Männern und Frauen, Knaben und Mädchen in der heiligen Kirche und für das ganze orthodoxe Volk c. — In der unarabischen Wendung „und mit“ (ومع) schimmert deutlich die koptische Vorlage durch. ³ Christus c. ⁴ + ihnen dies vergelte und c.

16. Vgl. *Fragm. Theb.* S. 360: ὑπὲρ τοῦ ἐνδοξοτάτου καὶ φιλοχριστοῦ ἡμῶν τοῦ δ. ἰλουστρίου καὶ παγαρχοῦ . . . δεομεθα σου ἐπακουσον κέ. ¹ Vgl. Nr. 15 der unierten Überlieferung: أَلرَّاحِنَةُ = ἄρχοντες.

17. ¹ om. c. ² damit der Herr . . . : damit Christus unser Gott sich ihrer erbarmt, ihre Bedrängnis zerstreut und ihre Saaten wachsen läßt c.

18. Vgl. *Const. Apost.* (Bright. S. 11): ὑπὲρ τῶν ἐν μετάλλοις καὶ ἐξορίαις καὶ φυλακαῖς καὶ δεσμοῖς ὄντων. Jakobus-Lit. (Bright. S. 46): ὑπὲρ τῶν ἐν αἰχμαλωσίαις καὶ ἐξορίαις καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ πικραῖς δουλείαις ὄντων. Ebenda S. 55: μνήσθητι . . . τῶν ἐν δεσμοῖς, τῶν ἐν φυλακαῖς, τῶν ἐν αἰχμαλωσίαις καὶ ἐξορίαις . . . μνήσθητι . . . τῶν ὑπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων ἐνοχλουμένων . . . [vgl. Luk. 6, 18]. ¹ om. c. ² damit der Herr . . . : damit Christus unser Gott ihnen Ruhe vor ihrer Drangsal verschafft, sie aus ihren Banden befreit und sich uns und ihrer erbarmt c.

Unierte Überlieferung

Die Litanei, die am Morgen mit Kniebeugen gelesen wird.

Der Priester: Laßt uns das Knie beugen (κλινωμεν γονυ)

Das Volk: Erbarme Dich unser, o Gott, allmächtiger (παντοκρατωρ *dābit al-kull*) Vater.

Pr.: Laßt uns aufrecht stehen! Laßt uns das Knie beugen (ἀναστωμεν. κλινωμεν γονυ).

V.: Erbarme Dich unser, o Gott, unser Erlöser (σωτηρ *muhallis*).

Pr.: Laßt uns wiederum aufrecht stehen! Laßt uns das Knie beugen! (καὶ ἀναστωμεν. κλινωμεν γονυ).

V.: Erbarme Dich unser, o Gott, erbarme Dich unser.

Priester und Volk wiederholen diese drei Prostrationen (*siġda*) viermal, so daß es zwölf Prostrationen sind, und danach spricht der Priester die folgenden Fürbitten und das Volk antwortet am Ende einer jeden: O Herr, erbarme Dich (κυριε ἐλεησον).

1 = 1 der orthod. Überlieferung. 2 = 2. 3 = 7.

4. [vgl. 11] Bittet für das Leben und den <guten> Zustand der Heiligkeit unseres Herrn, des höchsten Hohepriesters, des Papstes N. N. und für seinen Gefährten im apostolischen Dienste, unseren Vater, den allseligen, den dreimal glücklichen Anbā N. N., den Patriarchen der höchsten Stadt Alexandria und des ganzen Missionsgebietes des Hl. Markus, damit der Herr unser Gott ihr Leben viele Jahre und ruhige friedliche Zeiten beschütze. Durch ihre Gebete möge er uns unsere Sünden verzeihen.

Und in den Diözesen fügt der Lektor nach der Erwähnung des Patriarchen folgendes ein:

und für unseren reinen erhabenen Vater unter den Bischöfen, Anbā N. N., unseren orthodoxen Bischof, den Bischof dieser Stadt und ihres Bereiches, damit der Herr unser Gott ihr Leben . . .

Und wenn der Papst oder der Patriarch oder der Bischof verstorben ist und die Karwoche kommt, während der Thron vakant ist, wird folgendes gesagt:

4a. Bittet für die Seelenruhe unseres seligen Vaters des Papstes oder des Patriarchen oder des Bischofs Anbā N. N., damit Christus unser Gott ihm die Ruhe schenke im Schoße unserer heiligen Väter Abraham, Isaak und Jakob im Paradies der Glückseligkeit und uns einen guten Vater an seiner statt gebe. Er möge usw.

5. [Vgl. 12.] Bittet für unsere übrigen Väter, die orthodoxen Patriarchen und Bischöfe, die in der heiligen katholischen Gemeinschaft sind, damit Christus unser Gott ihr Leben viele Jahre und ruhige friedliche Zeiten beschütze. Er möge uns durch ihre Gebete unsere Sünden verzeihen.

4. Vgl. die Anmerkungen zu II, 11.

4a. Vgl. Basileios-Lit. Alexandrias (Ren. I, S. 72): πάντων τὰς ψυχὰς ἀναπαύσας καταξίωσον ἐν κόλποις τῶν ἁγίων πατέρων ἡμῶν Ἀβραάμ καὶ Ἰσαάκ καὶ Ἰακώβ . . . ἐν παραδείσῳ τρυφῆς . . .

5. u. 6. Vgl. die Anmerkungen zu II, 12.

6. [Vgl. 12.] Bittet für die Priester und Diakone und alle Inhaber klerikaler Grade (*rutab*), damit Christus unser Gott sie vor jedem Übel und jedem Schaden bewahre. Er möge uns unsere Sünden verzeihen.

7. Bittet für die übrigen orthodoxen Väter¹, die an jedem Orte der ganzen οἰκουμένη sind, damit Christus unser Gott sie beschütze und bewahre und ihre Bitten jederzeit annimmt². Er möge usw.

8 = 13. 9 = 14. 10 = 15. 11 = 8. 12 = 3. 13 = 4. 14 = 9.

15. [Vgl. 16 u. 6.] Bittet für die christusliebenden Archonten und für alle, die uns aufgetragen haben, ihrer in unseren Fürbitten zu gedenken, damit Christus unser Gott sie segnet und ihrer in Barmherzigkeit und Erbarmen gedenkt und ihnen Stärke, Hilfe und Kraft vor den mächtigen Königen verleiht und ihre Herzen im Guten jederzeit ihnen geneigt macht. Er möge usw.

16 = 17. 17 = 18.

18. [Vgl. 21^{II}.] Bittet, daß Gott von dieser Stadt und von der ganzen Welt Tod, Teuerung, Epidemien (*fanā'*), Verbannung, Pest, das Schwert der Feinde, Feuersbrunst, Überschwemmung, Widerspenstigkeit der Bösen und List der Lügner fernhält und Ruhe und Frieden in seiner heiligen Kirche gibt. Er möge usw.

19 = 5. 20 = 21^I. 21 = 6. 22 = 10. 23 = 19. 24 = 22.

Dann sagt das Volk: „Herr, erbarme Dich!“ 16 mal zur Vollendung der 41 mal.

ANHANG

Mit dem vorstehend in die liturgiegeschichtliche Forschung eingeführten hochinteressanten arabischen Doppelformular litaneimäßigen Gebetes des koptischen Ritus sind durch gewisse Berührungspunkte einige weitere Texte dieses Ritus verbunden, auf die hier noch im Anschluß an die bohairische Originalgestalt hingewiesen sein mag, in der sie sich, von arabischer Übersetzung begleitet, in den modernen liturgischen Drucken wie schon in denjenigen R. Tukis finden.

1. In Betracht kommt zunächst eine koptische Allerheiligenlitanei, die ein besonderes Interesse an und für sich durch die Tatsache erweckt, daß sie in ihrer langen Reihe nach einzelnen Heiligenklassen gegliederter direkter Anrufungen wie kein einziger anderer Text orientalischer Liturgie sich aufs denkbar unmittelbarste mit dem ersten Teile der römischen *litaniae* und deren gleich ihr sich auf solche Heiligenanrufungen geradezu beschränkenden ambrosianischen Parallelen berührt. Sie folgt in dem den römisch-monastischen Laudes entsprechenden Schlußteil des koptischen Nachtoffiziums auf das Kanticum der

7. Kopt. Text: Kyr.-Lit. (Tuki S. 299, *Euch.* S. 618, *Diac.* S. 120, Bright. S. 172, Rod. S. 17). ¹ Väter *om.* Bright. Rod. ² damit Christus . . . : damit Christus

unser Gott mit ihnen Mitleid hat und sich ihrer erbarmt Tuki; damit Christus unser Gott sie im orthodoxen Glauben festigt und sie vor jedem Übel bewahrt alle Tage ihres Lebens *Euch. Diac.* [aber: Christus unser Gott *om. Diac.*]; damit der Herr Gott sie von allem Übel befreie Bright.; damit der Herr sie bewahre und stärke Rod.

18. Vgl. die Anmerkungen zu II, 21.

drei Jünglinge Dan. 3, 52—90 bzw. an dieses sich anschließenden „Psalm“-Gesang. Mit dem arabischen Morgenformular berührt sie sich andererseits nicht minder stark durch ihren die Bitte um Sündenvergebung zum Ausdruck bringenden Refrain. Der Text steht in Tukis Ausgabe $\pi\chi\omicron\upsilon\iota \dot{\iota}\tau\epsilon \pi\iota \theta\epsilon\omicron\tau\omicron\kappa\iota\alpha \mu\epsilon\iota \kappa\alpha\tau\alpha \tau\alpha\zeta\iota\varsigma \dot{\iota}\tau\epsilon \mu\iota\alpha\beta\omicron\tau \chi\omicron\iota\alpha\kappa$ (Das Buch der Theotokia und des Ordinarius des Monats Khoiak). Rom. [1764] S. 38—46, in derjenigen des Priesters Mina el-Barmūsī, $\tau\iota \tau\alpha\lambda\mu\omicron\upsilon\tau\tau\iota\alpha \dot{\iota} \tau\iota \rho\omicron\upsilon\pi\iota \theta\epsilon\omicron\tau\alpha\upsilon$ (Die Psalmodie des heiligen Jahres) Kairo 1908, S. 75—88 und in den beiden von Klaudius J. Labīb Bei $\pi\chi\omicron\upsilon\iota\tau\epsilon \tau \tau\alpha\lambda\mu\omicron\upsilon\tau\tau\iota\alpha \theta\epsilon\omicron\tau \dot{\iota}\tau\epsilon \upsilon\rho\omicron\upsilon\pi\iota$ (Das Buch der heiligen Psalmodie des Jahres) Kairo 1908, S. 69—83 und $\pi\iota \chi\omicron\upsilon\iota \dot{\iota}\tau\epsilon \tau \tau\alpha\lambda\mu\omicron\upsilon\tau\tau\iota\alpha \theta\epsilon\omicron\tau \dot{\iota}\tau\epsilon \mu\iota\alpha\beta\omicron\tau \chi\omicron\iota\alpha\kappa$ (Das Buch der heiligen Psalmodie des Monats Khoiak). Kairo 1911, S. 543 bis 569. Eine vollständige Wiedergabe des Stückes, dessen Bestand am Heiligennamen in diesen vier Drucken teilweise sehr erhebliche Unterschiede aufweist, scheint an dieser Stelle nicht erforderlich. Es dürfte vielmehr genügen, seinen formalen Aufbau vorzuführen.

Die Anknüpfung an das vorangegangene Kanticum bildet eine erste Anrufung:

Bittet den Herrn für uns, o ihr drei Heilige (ἁγίος) Knaben Sidrach Misach und Abdenago, auf daß er uns unsere Sünden vergebe.

Den eigentlichen Körper des Textes eröffnet diejenige des Muttergottes:

Übe Fürsprache (πρεσβευεῖν) für uns aus, o unsere Herrin, unser aller Walterin, Gottesgebärerin (θεοτοκος) Maria, Mutter unseres Heilands (σωτηρ), auf daß er uns unsere Sünden vergebe.

In dem gleichen Rahmenformular:

Übe Fürsprache (πρεσβευεῖν) für uns aus . . . , auf daß er uns unsere Sünden vergebe.

folgen alsdann Anrufungen der Erzengel und — wenigstens in den drei modernen Drucken — der Chöre der

Throne (θρονος), Herrschaften, Kräfte, Cherubim und Seraphim der vier apokalyptischen Lebewesen und der 24 Ältesten. Eine erste zusammenfassende Anrufung lautet:

Übet Fürsprache (πρεσβευεῖν) für uns aus Engel (ἁγγελικον) heere (στρατια) und himmlische (ἐπουρανιος) Ordnungen (ταγμα), auf daß er . . .

Mit dem veränderten und nunmehr bis zu Ende beibehaltenen Rahmenformular:

Bitte(t) den Herrn für uns, . . . auf daß er uns unsere Sünden vergebe setzen weiterhin Anrufungen alttestamentlicher Persönlichkeiten ein. An diese schließen sich diejenigen Johannes des Täufers, der ἐσφραγισμένοι von Apok. 7, 4—10, der Apostel und Herrenjünger, des Protomartyrs Stephanos und des Evangelisten Markus und der weiteren Martyrer, einschließlich einiger weniger weiblicher Blutzugewinnen, an. Die Anrufungen der Hierarchen und Asketen bilden einen vierten und letzten Hauptabschnitt des Ganzen. Eine Mehrzahl von zwei bis vier Namen werden dabei meist hier wie früher in jeder An-

rufung zusammengeschlossen. Die jeweiligen zusammenfassenden Anrufungen lauten:

Bittet . . . , Chöre (χορος) der Propheten (προφητης) und Rechtschaffenen und Gerechten (δικαιος), auf daß er . . .

Bittet . . . , Chöre (χορος) der Martyrer (μαρτυρος), die um des Christus (Χς) willen, die Erde aufsuchten, auf daß er . . .

Bittet . . . , ihr Chöre (χορον) der Kreuzträger (σταυροφορος), die in den Wüsten <ihr Leben> vollendeten, auf daß er . . .

Eine Reihe weiterer Asketenanrufungen, die noch nach der letzten dieser drei Formeln nur in der Ausgabe Labībs vom Jahre 1911 folgen, erweisen sich schon durch diese ihre Stellung als sekundärer Einschub. Auch was sonst in schwankender Reihenfolge und teilweise auch schwankendem Bestand an Anrufungen einiger weiterer jungfräulicher Martyrinnen, der klugen Jungfrauen von Mt. 25, 1—13, von Joseph und Nikodemus, Konstantin und Helena hier zum Schlusse noch auftritt, wird trotz weiterer Verbreitung ähnlich zu bewerten sein. Ursprünglich ist wohl nur die von Hause aus gewiß abschließende Anrufung:

Bittet . . . , ihr Heilige dieses Tages, einer um den anderen nach (κατα) seinem Namen, auf daß er . . .

Diese koptische Allerheiligenlitanei wird von Abū-l-Barakāt in seiner Darstellung des Aufbaus des Nachtoffiziums noch nicht erwähnt, hat zu seiner Zeit also an das Kantikum der drei Jünglinge sich noch nicht angeschlossen. Es wäre aber verfehlt, aus diesem Befund vorschnell einen Schluß bezüglich ihres absoluten Alters ziehen zu wollen. Denn das Formular ist augenscheinlich älter als jene seine heutige Verwendung. Daß die einleitende Anrufung der drei Jünglinge nämlich das erst hinter den Engelchören bei einer Anrufung der Patriarchen, Abraham, Isaak und Jakob einsetzende Rahmenformular, nicht dasjenige des ihr heute unmittelbar folgenden ersten Hauptabschnittes der Litanei aufweist, verbürgt offensichtlich, daß sie ihren ursprünglichen Platz unter den alttestamentlichen Anrufungen des zweiten hatte und an die Spitze erst gerückt wurde, als das Ganze seine — mithin sekundäre — Verbindung mit dem entsprechenden Kantikum einging.

Auf ein mindestens verhältnismäßig hohes Alter unserer Allerheiligenlitanei weist auch die Abhängigkeit hin, in der von ihr zwei andere Formulare stehen, die als für die beiden dem koptischen Ritus eigentümlichen Gottesdienste eines morgendlichen und abendlichen Inzenses bestimmt in den genannten Ausgaben des Minā al-Barmūsī S. 284—291 und Labībs vom Jahre 1908 S. 302—311 mitgeteilt werden. Die mit Abendländischem sich berührende unmittelbare Anrufung der Heiligen ist hier aufgegeben und durch die Form einer litaneimäßig gegliederten Bitte an Gott im Stile eines byzantinischen τῷς πρεσβείαις mit folgendem Genitiv ersetzt. In 11 Kurzgliedern führt dabei das erste der beiden Formulare die Gottesmutter, die Erzengel, die 24 Ältesten, die Chöre der Throne usw. und in wörtlicher Übereinstimmung mit der eigentlichen Litanei die Engel (ἁγγελικον)heere (στρατια) und himmlischen (ἐπουρανιος) Ordnungen (ταγμα), Johannes den Täufer, die apokalyptischen ἐσφραγισμενοι von Apok. a. a. O., die

Apostel und Herrenjünger, Markus, Stephanus und den in der Litanei die Reihe der weiteren Martyrer eröffnenden hl. Georg als Fürsprecher ein. Das Rahmenformular der einzelnen Glieder lautet dabei bis zum siebten einschließlich:

Auf die Fürbitte (προσβεια) . . . , Herr, begnade uns mit der Vergebung unserer Sünden.

weiterhin dagegen alsdann:

Auf das Gebet (εὐχη) . . . , Herr begnade uns mit der Vergebung unserer Sünden.

Das erste dieser beiden Rahmenformulare kehrt in dem zweiten Text bei dem ersten der drei längeren Glieder desselben wieder, das inhaltlich unter Einbeziehung auch der apokalyptischen vier Lebewesen den sieben ersten Kurzgliedern des ersten Textes entspricht. Dessen zweites Rahmenformular eignet alsdann den beiden weiteren Langgliedern, von welchen unter engster Berührung mit Namenbestand und Ausdrucksweise der eigentlichen Litanei das erste den Martyrern, das zweite den Hierarchen und Asketen gewidmet ist. Aus jener beibehalten ist also nicht nur — wenn auch formal anders gewendet — die Bitte um Sündenvergebung, sondern sogar der intime Zug des Gegensatzes der Ausdrücke: „Fürsprache“ und „Bitte“ bzw. „Gebet“.

Von der Urform des ersten dieser beiden Ausdrücke aus läßt sich nun endlich vielleicht sogar eine Vermutung bezüglich der Stellung wagen, welche die koptische Allerheiligenlitanei vor ihrer Verknüpfung mit dem Daniel-Kantikum des Nachtoffiziums eingenommen haben dürfte. Wenn, wie wir sahen, erst auf jener Verknüpfung die Voranstellung der Anrufung der drei Jünglinge beruht, vor derselben also die mit: „Übet Fürsprache (προσβεβαιν) für uns aus“ anhebenden Glieder das Formular eröffneten, so ergibt sich die merkwürdige Härte, daß für deren abschließendes: „auf daß er uns unsere Sünden vergebe“ jeder — doch unbedingt notwendige — Anschluß an eine vorangehende Nennung Gottes entfällt. Die Sache wird nur verständlich, wenn vor der Übertragung in den Schlußteil des Nachtoffiziums diese Reihe von Gliedern und damit das ganze Formular sich an eine solche Nennung Gottes anschloß, von der sie durch jene Übertragung losgerissen wurde. Da drängt sich dann angesichts der Übereinstimmung, die in dem Sündenvergebungs-Refrain mit dem arabischen Morgenformular besteht, sehr nachdrücklich der Gedanke an die mit relativischer Prädikation verbundenen Gottesanreden des arabischen Abendformulars auf. Wenigstens die Frage darf wohl formuliert werden, ob in der hinter demselben stehenden Form koptischer Litanei sich etwa an eine Reihe so gestalteter Gottesanreden, diejenige der Heiligenanrufungen und erst an diese endlich das litaneimäßig aufgebaute allgemeine Fürbittengebet angeschlossen haben sollte. Die Übereinstimmung mit dem Aufbau der römischen *litaniae* — vor allem in einer von der heutigen nicht unwesentlich abweichenden älteren Form desselben, die in gewissen von Tommasi bekannt gemachten Texten greifbar wird, — wäre eine vollständige und geradezu verblüffende.

2. Das Motiv der Gottesanrede mit relativer Prädikation selbst ist es, worin mit dem ersten der beiden arabischen Texte zwei andere unter sich wieder nächstverwandte koptische Litaneiformulare übereinstimmen, die bei drei feierlichen Wasserweihen des koptischen Ritus zur Verwendung gelangen. Gleich dem

endgültigen der römischen Palmenweihe ist das Ritual derselben in strengstem Anschluß an die Struktur der eucharistischen Liturgie aufgebaut, und hier stehen nun nach der Lesung der evangelischen Perikope d. h. genau an demjenigen Platz von welchem die Entwicklung des Litaneiegebets ausgegangen ist, jene beiden Formulare. Die Texte finden sich in der Εὐχολόγιον-Ausgabe Tukis (dem sog. „*Pontificale et rituale*“). Rom. (1762) Band II S. 266f., 308—313, 431—436 und in einer modernen Sonderausgabe, welche die Formulare jener drei Wasserweihen der Epiphaniennacht, des Gründonnerstags und des Festes der Apostelfürsten mit demjenigen der feierlichen Pfingstkniebeugung verbindet: كتاب اللقان والسجدة (Buch des Beckens [λακάνη] und der Niederwerfung) Kairo 1921, S. 36ff., 94—100, 167—179.

Von den beiden Litaneiformularen ist ein erstes und kürzeres (S. 266ff. bzw. 36ff. der genannten Ausgaben) auf die Epiphanie-Wasserweihe beschränkt. Es lautet:

Laßt uns alle mit einer großen Ausdehnung (= ἐκτενῶς) sprechen, indem wir den Herrn bitten, zu ihm sprechend: Κύριε ἐλέησον

Herr, Gott, Allmächtiger (παντοκράτωρ), der zu jeder Zeit Erbarmen übt, wir bitten dich: höre und uns erbarme dich unser. Κύριε ἐλέησον.

Der seine Gaben (δωρεά) reichlich gibt und Erbarmen und Gnade ausgießt zu jeder Zeit, wir bitten dich . . .

Der seine Pfade über die Wolken gelegt und die Wasser in seiner starken Hand gesammelt hat, wir bitten dich . . .

Der mit seiner Hand die Berge gemessen hat und mit seiner <Hand>-spanne den Himmel und mit seiner Faust die ganze Erde, wir bitten dich . .

Herr, rette dein Volk (λαός), segne dein Erbe (κληρονομία) und suche dein Volk (λαός) heim in Erbarmen und Barmherzigkeit. Wir bitten dich . .

Herr, segne die Früchte (καρπός) der Erde, bringe sie zur Höhe nach (κατά) ihrem Verhältnis und ihrem Maß (μετρον). Wir bitten dich . . .

Erhöhe das Horn der Christen (χριστιανός). Den Fluß Geon erfülle mit deinem Segen. Segne den Kranz des Jahres vermöge deines Gütig(χρηστός)-seins. Wir bitten dich . . .

Mögen schnell die ersten sein, uns zu treffen, deine vielen Barmherzigkeitserweise durch die Kraft deines heiligen, lebendigmachenden Kreuzes (σταυρός). Wir bitten dich . . .

<Im Vertrauen> auf die Bitten der heiligen Gottesgebärerin (Θεοτοκος) Maria und der vier Erzengel Michaël und Gabriël und Raphaël und Suriël und der vier unkörperlichen (ἄσωματος) Lebewesen (ζῶον) und der 24 Ältesten (πρεσβυτερός) und des heiligen (ἅγιος) Johannes, des Taufspenders, und meiner Herren Väter, der Apostel, und des ganzen Chores (χορός) deiner Heiligen, laßt uns alle mit einer einzigen Stimme sprechen: Κύριε ἐλέησον.

Übereinstimmend bieten — abgesehen von dem Einleitungsruf — demgegenüber der Gründonnerstag und das Fest der Apostelfürsten (S. 308—313, 431—436 bzw. 94—100, 167—173 der Ausgaben) das folgende zweite längere Formular:

Εἰπῶμεν πάντες Κύριε ἐλέησον.

Laßt uns alle sprechen: Herr, erbarme dich unser.

Der wie (ὥς) ein Knecht sich mit einem Leintuch (λεντιον) umgürtet, alle Blöße Adams bekleidet, uns mit dem Kleide der Kundschaft Gottes begnadigt hat, wir bitten dich, Herr, unser Gott: Höre uns und erbarme dich unser. Κύριε ἐλέησον.

Der aus seiner Menschenfreundlichkeit Mensch geworden ist, aus seiner Liebe (ἀγαπη) mit einem Leintuch sich umgürtet, die Befleckung unserer Sünden abgewaschen hat, wir bitten dich . . .

Der uns durch die Füße seiner heiligen Jünger (μαθητης) und Apostel (ἀποστολος), der Auserwählten, der Geehrten, den Weg des Lebens gebahnt hat, wir bitten dich . . .

Christus (Χς), unser Gott, der seine Pfade über die Wasser gelegt, in seiner Menschenfreundlichkeit die Füße seiner Jünger (μαθητης) gewaschen hat, wir bitten dich . . .

Der in das Licht nach Art eines Kleides sich gehüllt, mit einem Leintuch (λεντιον) sich umgürtet, die Füße seiner Jünger gewaschen und sie abgewischt hat, wir bitten dich . . .

Erbarme dich unser aller, Gott, nach (κατα) deinem großen Erbarmen. Wir bitten dein Gut(ἀγαθος)sein, Herr, unser Gott . . .

Christus (Χς), Herr, unser Gott, Allmächtiger (παντοκράτωρ), der mit den Gnaden Gottes diejenigen versorgt hat, welche deinem heiligen Namen dienen, der alles aufsprossen und wachsen läßt, in seiner Liebe (ἀγαπη) die Wasser sich erwärmen (θάλπειν) läßt, wir bitten dich . . .

Der die Wasser zu einer einzigen Versammlung gesammelt und den Wassern ein Gebiet oberhalb der Himmel gesetzt hat, wir bitten dich . . .

Der mit seiner Hand die Wasser gemessen hat und mit seiner <Hand>-spanne den Himmel und mit seiner Faust die ganze Erde, wir bitten dich . . .

Der die Quellen des Gießbachs nach (κατα) seinem heiligen Willen zu einer Furt gesetzt hat, wir bitten dich . . .

Der in seiner unfassbaren Menschenfreundlichkeit uns alles zum Dienste (ὑπηρεσια) bereitet und alles mittels dessen, was nicht ist, erschaffen hast, wir bitten dich . . .

Auf diese Weise, in Wahrheit und in großem Reichtum und <großer> Menschenfreundlichkeit Gebender, Gott des Erbarmens, suche wieder die Erde heim. Möge sie trunken werden durch Aufsteigen des Flusses zum besten der Früchte (καρπος). Wir bitten dich . . .

Mögen ihre Furchen trunken, mögen ihre Früchte durch dein Gütig(χρηστος)sein viele werden. Wir bitten dich . . .

Gib das Frohsein dem Antlitz der Erde, erneuere sie ein andermal, laß den Fluß Nil (Νειλος) nach seinem Maß emporsteigen. Wir bitten dich . . .

Segnen sollst du in deinem Gütig(χρηστος)sein den Kranz des Jahres, und die Felder Ägyptens sollst du mit Fett füllen. Mögen seine Furchen viel sein. Segnen sollst du seine Früchte. Wir bitten dich . . .

Mögen die Grenzen des Landes (χωρα) Ägypten sich freuen und die Hügel frohlocken vor Frohsein um deines Gut(ἀγαθος)seins willen, [und bewahre diese Stadt (πολις) und diejenigen, welche in ihr wohnen, im Glauben (πιστις) an Gott.] Wir bitten dich . . .

Rette dein Volk (λαος), segne dein Erbe (κληρονομια). Suche die ganze Welt (κοσμος) heim in Erbarmen und Barmherzigkeit. Erhöhe das Horn der Christen durch die Kraft deines lebendigmachenden Kreuzes (σταυρος) Wir bitten dich . . .

Gib vermöge deines Gütig(χρηστος)seins den Königsherrschaften Bestand und Stärke und Frieden (εἰρηνη). Begnade uns und die Armen deines Volkes (λαος) mit Überfluß (ευθηνεια). Mögen unsere Herzen froh sein auf die Bitten deiner Mutter, der Jungfrau (παρθενος), der heiligen (ἀγια) Maria, und des heiligen (ἄγως) Johannes, des Taufspenders, und unserer Väter, der Apostel (ἀποστολος). Wir bitten dich, Herr, höre uns und erbarme dich unser. Κύριε ἐλέησον.

In sekundärer, weil auf die spezielle liturgische Verwendung des Textes eingestellter Ausführung tritt in beiden Fällen derselbe auch hier offenbar alte Typus ägyptischen Litaneiebetes auf, der wieder für eine liturgievergleichende Betrachtung interessante Perspektiven eröffnet. Mit dem arabischen Abendformular besteht Übereinstimmung auch in dem Refrain: „Wir bitten dich“ usw., der in dem byzantinischen: δεόμεθά σου ἐπάκουσον καὶ ἐλέησον und dem römischen *Te rogamus audi nos* nächste Parallelen besitzt, zwei Formeln, von welchen die erstere auf ägyptischem Boden selbst bisher vor allem in den von A. A. Giorgi, *Fragmentum evangelii S. Johannis graeco-copto-thebaicum saeculi IV.* Rom 1789 S. 353—366 veröffentlichten Bruchstücken, griechisch-koptischer Diakonika begegnet. Eine altertümlich-kurze Form des gleichen Responsionselements stellt das einfache **حديح صلي** (Wir bitten dich) der nestorianisch-ostsyrischen *kārōzūdā* dar. Mit dieser berühren sich sodann unsere zwei koptischen Formulare auf dem Gebiet der von Hause aus einleitenden Gottesanrede in ihrer Reihung zahlreicher, im allgemeinen verhältnismäßig kurzer relativischer Prädikationen und in der Möglichkeit einer inhaltlich spezialisierenden Ausgestaltung dieses Teiles. Wenn endlich auch der in entsprechender Spezialisierung wesentlich auf die Interessen der Landwirtschaft sich beschränkende Bitteteil aus Gliedern sich aufbaut, die in unmittelbarer Anrede sich an Gott wenden, so handelt es sich um das in dieser Weise wieder völlig isolierte morgenländische Beispiel einer Gestaltung des Litaneiebetes von stark biblischem Klang, mit der im Abendland bis zur Gegenwart die *Preces feriales* des römischen und monastischen Offiziums sich berühren.